

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Die Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt

Anzeigen-Annahme

Samstag, den 2. Juni 1906.

21. Jahrgang

Bombenattentat auf das spanische Königspaar.

Die gestern bereits telegraphisch gebrachte Meldung, daß ein weitverbreitetes anarchistisches Komplott gegen König Alfons entdeckt sei, war nicht grundlos: tatsächlich ist in den Verhörsprotokollen, am Hochzeitsstag des Königs ein Bombenattentat in Szene zu setzen, bei dem aber glücklicherweise die

Neuvermählten unverletzt

blieben. Man meldet uns aus Madrid, 31. Mai: Bei prachtvollem Wetter vollzog sich heute die Hochzeit König Alfons mit der Prinzessin Viktoria Eugenie von Battenberg. Schon um 6 Uhr morgens war die Prinzessin mit ihrer Mutter im Automobil nach Madrid gekommen und im Marikheminiertum abgestiegen, um hier das Brautkleid anzulegen. Auch die Königin-Mutter hatte sich eingefunden, um den Damen beim Frühstück Gesellschaft zu leisten. Ungeheure Menschenmengen durchwogten die Straßen, die gesamte Garnison bildete Spalier. Etwas nach 9 Uhr setzte sich der Zug unter dem Schutze aller Gloden von der Plaza da Armas aus in Bewegung. An der Spitze ritten Trompeter und Pausenbläser, die mittelalterliche Märsche bliesen. Dann kamen Herolde mit Stallmeister und Vorreitern. Darauf wurden die zahlreichen Leibpferde des Königs, teils mit prächtigen Verzierungen behängt, teils in feldmarschmäßiger Ausrüstung, vorgeführt. Dann kam die Bronze-Kutsche mit Wappentragern, der sich etwa 25 Galawagen der spanischen Granadiera angeschlossen. Der Glanz dieses Aufzuges erfuhr noch eine Steigerung durch die darauf folgende altertümliche Staatskutsche mit den Fürstlichkeiten. Im letzten Wagen mit der Krone saß Don Alfonso mit seinen Trauzeugen und Schwager, dem Infanten Don Carlos und dessen kleinen Sohne, dem derzeitigen Thronerben. Dann folgte eine glänzende Schar von Offizieren aller Waffengattungen und die glänzende Leibgarde in blühenden Uniformen. Weiter folgten noch eine kurze Pause die Wagen mit der battenbergischen Familie und dem englischen Gefolge. Im letzten Wagen lag die Braut mit ihrer Mutter und der Königin Christine, die ihre Trauzeugen war. Bei dem Anblick der Braut kam es zu großartigen Ovationen. Gegen 11 Uhr erreichte der lange Zug die San Jeronimo-Kirche, wo

die Trauung

von dem Kardinal Sancho vollzogen wurde. Nach der Trauung fuhr das Königspaar unter brausen- dem Jubel nach dem Schloß zurück. Auf diesem Wege, kurz vor 2 Uhr, bevor der königliche Hochzeitszug von der Kirche wieder in das Schloß zurückgekehrt war, explodierte eine Bombe.

Der Bombenanschlag

Während des königlichen Hochzeitszuges, als der Wagen, in dem der König und die Königin saßen, einen Moment vor dem Hause Nr. 88 in der Calle Mayor anhielt. In diesem Augenblick schaukelte jemand aus einem der oberen Stockwerke dieses Hauses eine Bombe, die an der Seite des Wagens zwischen dem hintersten Paar Pferde und den Vorreitern des Wagens niederfiel und explodierte. Ein Reiter wurde getötet, ebenso zwei Pferde. Der Herzog von Sotomayor, der rechts neben dem Wagen ritt, wurde leicht verletzt. Vier Soldaten vom Truppen-Regiment wurden auf der Stelle getötet, ein Leutnant der eben den Regen präsentierte, wurde tödlich verletzt. Ein polizeibornist wurde der Hals ausgerissen. Auch zwei Frauen, die in der Nähe standen, kamen ums Leben.

Zahlreich sind die Verletzten,

darunter sind einige, die sich auf den Balkons des zweiten Stockwerkes des Hauses befanden, von dem aus die Bombe geworfen wurde. Sofort nach der Explosion sprang der Herzog von Cornaduelos an den Wagenhaken, öffnete ihn und war dem König und der Königin, die völlig unversehrt geblieben waren, beim Aussteigen behilflich. Beide waren auf das Tiefste bewegt. Als das Königspaar die Treppe zum Schloß emporgestiegen war, brachten die fremden Fürstlichkeiten, die sich um sie drängten, ihnen die warmsten Glückwünsche zu ihrer Errettung dar, und gaben ihrem tiefsten Bedauern über den Anschlag Ausdruck.

Die Bombe war in einem Blumenstrauch verborgen. Der Wagen des Königs ist stark beschädigt worden. Die Behörden verhafteten

zwei Ausländer und einen Spanier. Letzterer ist 18 Jahre alt, angeblich ein Student und tut sehr niedergeschlagen.

(Telegramme.)

Zahlreiche Festnahmen.

Madrid, 31. Mai, abends. Wegen des Bombenanschlags wurden zahlreiche Personen verhaftet, doch befindet sich unter den Festgenommenen kein Ausländer. Die Bombe war aus poliertem Stahl von einem halben Zentimeter Dide und wurde vom dritten oder vierten Stock her abgeschleudert. Das Haus, aus dem sie geworfen wurde (vielleicht wurden auch zwei Bomben geworfen), gehört der Königin-Mutter; es ist das einzige, das sie in Madrid besitzt und ist ihr durch das Vermächtnis eines reichen Patrioten zugefallen. Gegenüber liegt die Sakramentskirche und das Generalkaplanat. Das königliche Schloß ist etwa 500 Meter entfernt. Das Haus ist sechsstöckig, hat unten eine Weinwirtschaft und im dritten Stock eine Pension. Sonst wohnen Privatparteien im Hause. Einige Tage vor der Hochzeit des Königs war das Gerücht gegangen, der König habe einen anonymen Brief bekommen, der ihm den Anschlag ankündigte. Die Behörden erklären dies jedoch für unwahr. (Siehe auch Pariser Depesche. D. Red.) Als bald nach dem Anschlag erschienen die fremden Fürstlichkeiten, die außerordentlichen Gesandten, das diplomatische Korps, die Mitglieder der Regierung und zahlreiche politische Persönlichkeiten im Schloß und trugen sich in die aufgelegten Listen ein. Der Bürgermeister ließ einen Aufruf an die Bevölkerung anschlagen, in dem er gegen die Missetat Einspruch erhebt. An der Stelle, wo das Verbrechen geschah, herrschte den ganzen Nachmittag ein solches Gedränge, daß es den Mitgliedern des Roten Kreuzes kaum möglich war, die Toten und Verwundeten fortzuschaffen. Aus der Menge gibt man laut der Enttäuschung gegen den Urheber des Anschlags kund.

Der Täter.

Madrid, 1. Juni. Die amtliche Mitteilung besagt: Es ist ungewiß, ob bei dem Anschlag eine oder zwei Bomben geschleudert worden sind. Bis jetzt ist es unmöglich, dies festzustellen. Der Urheber des Verbrechens ist bekannt; er nennt sich Manuel Duran und ist Katalonier. Das Zimmer, von welchem aus er die Bombe warf, mietete er am 22. Mai für 25 Pesetas täglich und zahlte mit einer 500-Peseta-Note im voraus. Er ist elegant gekleidet und legte ausgesprochene Vorliebe für Blumen an den Tag.

Ein vierzehnjähriger Verdächtiger.

Paris, 1. Juni. Wie aus Madrid hierher telegraphiert wird, ließ sich gegen Abend das Königspaar nach dem Befinden der Verwundeten erkundigen. Einer der Verhafteten, ein 14jähriger Bursche, verweigerte bisher die Angabe, wo er die letzten 24 Stunden zugebracht hat. Die Mutter der Königin erhielt, während sie sich zum Kirchgang ankleidete, ein anonymes Billet, in welchem das Bombenattentat angekündigt wurde.

Die Bombe.

London, 1. Juni. Zu dem Bombenattentat wird aus Madrid gemeldet: Die Bombe war aus poliertem Stahl und hatte eine Wandstärke von einem halben Zentimeter. Die Menge umringte den Tator, aufs tiefste entrüstet über das Attentat. Mehrere französische Geheimpolizisten wurden fast gelblich, da man sie für die Täter hielt. Alle anwesenden ausländischen Fürsten, die Diplomaten und die Spitzen der Behörden trugen ihre Namen im Palast in das für die Besucher ausgelegte Buch ein.

Die Lage in Rußland.

Selbstmord eines Deputierten.

Der Bauerndeputierte Andrianow hat durch Selbstmord geendet, weil er unter dem Einfluß der zartesten Bauern die Dumaadresse als zu scharf verurteilt hatte und seiner späteren Sinnesänderung keinen Glauben geschenkt wurde. In einer gestrigen Versammlung der Dabetten wurde beschlossen, daß die Duma durch Interpellationen die Tätigkeit der Regierung aus Tageslicht ziehen solle, um sie im Lande und vor Europa zu diskreditieren.

Gefangenenerbeurteilung.

Die Londoner Zeitung „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, daß einige tausend Bauern das Gefängnis der Stadt Kurla angegriffen und die politischen Gefangenen gewaltsam befreiten. Die Gefangenen und die revoltierenden Bauern marschierten dann durch die Straßen. Die Polizei war machtlos und wurde von der Menge in die Flucht getrieben. Kosaken griffen die Revolutionäre an und es fand ein heftiger Kampf in den Straßen statt. Die Kosaken blieben Sieger und verhafteten zahlreiche Bauern.

Bezugpreis:

Monatlich 20 Mk., vierteljährlich 60 Mk., halbjährlich 110 Mk., jährlich 210 Mk. (Postbezogen). Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben. Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Attentat.

Als gestern früh in Warschau der Hauptdirektor der städtischen Wasserleitung, der 70jährige Ingenieur Grotowski, mit seiner Familie die Jerolimskistraße entlang ging, feuerten zwei junge Arbeiter Revolvergeschosse auf ihn ab. Grotowski wurde von mehreren Kugeln getroffen und erlitt gefährliche Verletzungen.

Revol.e.

Aus Lodz wird gemeldet: Während einer Arbeiterberatung über Existenzverbesserungen drangen in den Fabrik-saal, wo die Verhandlungen stattfanden, mehrere sozialistische Arbeiter ein und forderten die Anwesenden zum Auseinandergehen auf. Als die Verammelten dies ablehnten gaben die Sozialdemokraten 40 Revolvergeschosse ab, durch welche eine Frau getötet und einige Arbeiter verletzt wurden.

Agrarunruhen.

Dem Ministerium des Inneren ist eine Reihe von Berichten über den Ausbruch von Agrarunruhen aus den verschiedensten Gouvernements zugegangen, die mit Brandstiftungen an den Gütern hoher Beamten und von Mitgliedern der Sozialpartei begangen werden. Die Kampfbereitschaft hat den Beschluß gefaßt, die Amnestie gewaltsam durchzuführen, die Wachen der Gefängnisse durch Bomben niederzuwerfen und die Gefangenen zu befreien. Infolgedessen ist der Schutz der Gefängnisse bedeutend verstärkt worden.

Die Reichsduma

beschäftigte sich gestern mit einem Antrage betreffend Abschaffung der Todesstrafe. Rabakoff schlug vor, die Kommission, die den Entwurf betreffend die Unverletzlichkeit der Person bearbeitet, auch mit der Ausarbeitung eines die Abschaffung der Todesstrafe betreffenden Gesetzesentwurfes zu betrauen. Rodnitsky führte aus: Die Regierung begehrt politische Morde, sie sei ein wahrer Moloch, der immer neue Opfer fordere. Rabakoff führte aus: Die Duma könne sich nicht an den Kaiser wenden, ohne daß Jüwerg, die die Regierungsgewalt ausüben, sich davor hüten und sie ver-spotten. Mit der Komödie der Interpellationen müsse man aufhören. Die Duma sei ohnmächtig, sie habe diese lächerlichen Minister nicht zu sich gebeten. Diese aber seien stärker als sie, weil sie Kanonen besitzen. (Beifall.) Der Priester Bogartoff sagte: Die Regierung achte nicht auf die Duma, sie sei zu dreist. Man müsse den Kaiser bitten, die Todesstrafe abzuschaffen, sonst wäre es besser, von Petersburg fortzugehen und nicht anständig, dazubleiben und Plänen zu erheben.



* Wiesbaden, 1. Juni 1906.

Die abgehauene Hand.

Zur Affaire Vialand wird aus Breslau gemeldet: Justizrat Mamroff hat, nachdem das Polizeipräsidium die Erfolgslosigkeit seiner Recherchen mitgeteilt hat, nunmehr bei der Staatsanwaltschaft die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens und die eidlische Vernehmung aller Schutzbefohlenen vor dem Richter beantragt.

Freilassung der Akwa-Hauptlinge.

Aus Duala in Kamerun ist die Nachricht eingetroffen, daß King Akwa und die Hauptlinge, die in Untersuchungshaft zurückgehalten waren, freigelassen wurden.

Die österreichische Kabinettskrise.

Der R. Fr. Fr. zufolge verschlechtern sich die Aussichten für das Zustandekommen des Kabinetts Bed. Zumindest soll noch ein Versuch mit den Tschechen gemacht werden, die bisher an der Forderung festhalten, daß ihnen die innere tschechische Amtssprache sofort zugestanden wird.

Die französische Finanzklemme.

Die Agence Havas meldet aus Paris: Zur Stärkung der militärischen Macht wurden außerordentliche Ausgaben gemacht, ohne daß für diese Ausgaben ein Kredit vorgeschrieben war. Diefelben werden daher wahrscheinlich durch die Zus.

gabe kurzfristiger Obligationen gedeckt werden. Gleichzeitig werden durch die Emission gewisse ergänzende einmalige Aufwendungen gedeckt, die im Budget für 1907 für Zwecke des Heeres und der Flotte, sowie für Materialbeschaffung bei der Post eingestellt sind, die durch die Herabsetzung des Briefportos notwendig geworden sind. In diesen bleiben dann noch für das Budget von 1907 die dauernden Neuauflagen im Gesamtbetrage von etwa 194 Millionen infolge der neuen Geje über die Alterspensionen, die zweijährige Dienstzeit etc. Hierfür müssen neue Einnahmequellen geschaffen werden, über die sich die Regierung noch nicht endgültig schlüssig gemacht hat.

Deutschland.

* **Eisenach, 1. Juni.** In dem Massenprozeß gegen die Angeklagten wegen Beteiligung an den Unruhen zur Reichstagswahl wurden 13 Teilnehmer zu 12 Wochen Gefängnis, 3 Angeklagte zu insgesamt 130 M. Geldstrafe und eine Woche Haft verurteilt. 4 wurden freigesprochen.

Die Arbeiterbewegung.

Berlin, 1. Juni. In einer gestern von 2000 Rohrlegern und Helfern besuchten Versammlung wurde der Austritt aus dem Metallarbeiterverbande und die Gründung einer neuen Organisation beschlossen. Als Grund für diesen Schritt wurde von den verschiedenen Rednern die Mißwirtschaft in der Berliner Ortsverwaltung unter dem jetzigen ersten Bevollmächtigten angeführt.

Eisenach, 1. Juni. Auf der Fokerei der Tösch'schen Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ in Weidenrich sind 200 Koksarbeiter wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten.

Budapest, 1. Juni. In allen Teilen des Landes werden allgemeine Feldarbeiterausstände vorbereitet. Die Landwirte sehen mit Bangen der bevorstehenden Erntearbeiten entgegen. Die Regierung trifft Maßnahmen, um der aufwühlenden Tätigkeit der Agitatoren zu steuern.



Verlobung im Hause Krupp. Man meldet uns aus Essen (Rhur), 31. Mai: Fräulein Bertha Krupp verlobte sich heute mit dem Legationsrat der preussischen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhl, Gustav von Böhlen-Halbach.

Ein Schulrat als Dieb. Dem „B. L.“ zufolge wurde in Düsseldorf von der Strafkammer der pensionierte Regierungs- und Schulrat Dr. Große-Wohle wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Serienloschwindel. Die Hildesheimer Strafkammer verurteilte den Serienloschändler Sakris wegen fortgesetzter Serienloschwindel, begangen durch den Vertrieb von Anteilscheinen einer Kopenhagener Firma, zu 4½ Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust.

Furchtbare Explosion. Man meldet aus Herbesthal, 31. Mai: Eine furchtbare Explosion setzte heute vormittag 11 Uhr die Bewohner in große Aufregung. In dem Güterschuppen des nur 150 m. von der Grenze entfernten belgischen Ortes Wellerab war eine mit 100 Dynamitpatronen gefüllte Kiste explodiert. Das ganze 100 qm. umfassende Gebäude stand im Nu in hellen Flammen. In der Nähe des Schuppens lag eine große Anzahl Häuser mit Schieppulver, die in Sicherheit gebracht werden konnten. In kurzer Zeit war das ganze Gebäude eingestürzt. Die Feuerwehre von Herbesthal und Wellerab mußte sich darauf beschränken, die in der Nähe des Schuppens stehenden Eisenbahnwagen, die schon zum Teil angebrannt waren, zu retten. Wüster wurden drei Tote gräßlich verstümmelt aus den Trümmern hervorgezogen.

Ein Dorf in Flammen. Man meldet aus Freiburg i. d. Schweiz, 31. Mai: Seit 1 Uhr mittags brennt bei heftigem Südwestwind das 13 Kilometer südlich von Freiburg belegene Dorf Blaffenheim nebst dem Weiler Nied. Bis um zwei Uhr standen ungefähr 50 Gebäude in Flammen.

Ein späteres Telegramm meldet: Das Dorf Blaffenheim ist vollständig zerstört. 42 Häuser sind eingestürzt. 50 Familien sind obdachlos. Bei dem Brande trugen 2 Personen schwere Verletzungen davon.

Bei der Jagd eines Polizisten auf einen Vagabunden sprangen nach einem Telegramm aus Trier beide in die Mosel. Bei dem Kampfe im Wasser ertrank der Vagabund, der Polizist wurde gerettet.

Der Dampfer Waldersee von der Hamburg-Amerika-Linie, der von Newport in Dover ankam, hatte während dreier Tage eine sehr schwere See zu bestehen. Während dieser Zeit konnten die Passagiere nicht auf Deck. Das Schiff bekam ein Leck und die Pumpen mußten Tag und Nacht arbeiten, um das Wasser auf dem Schiff zu bringen. Der Waldersee wird in Hamburg in See gehen.

Die Nachforschung nach den Leichen auf dem Torpedoboot S. 126 ist nach einer Meldung aus Kiel nunmehr endgültig eingestellt. Es fehlen: Oberleutnant Kayser aus Leipzig, die Obermaat Schneider aus Berlin, Konal aus Leipzig und 14 Heizer und Matrosen. Die Fehlbenden haben wahrscheinlich noch lebend den Ausgang gefunden, sind dann aber ertrunken. Der Wert des gehobenen Bootes beträgt 1.200.000 M. Die Bergungsgesellschaft erhält 250.000 M.

Die Strandung der „Montagu“. Das englische Schlachtschiff Montagu, das, wie gemeldet, in diesem Nebel bei der Südspitze der im Bristol Kanal liegenden Felseninsel Lundy gescheitert ist und nach den neuesten Meldungen von Sachverständigen als rettungslos verloren aufgegeben wird, ist ein Panzerschiff ersten Ranges, hat 14.000 Tonnen Wasserverdrängung, dampft 18,8 Seemeilen die Stunde, ist mit 4 zwölfzölligen und 12 sechszölligen Geschützen besetzt und zählt 750 Mann Besatzung. Das Schiff trägt den Namen eines Seehelden alter Zeit. Es ist ein ziemlich neues Fahrzeug, 1901 vom Stapel gegangen, 1903 fertig geworden, und hat etwa 20 Millionen Mark gekostet.

Die Affäre Schap. Man meldet aus Rastatt, 31. Mai: Das auf eigenen Antrag gegen den Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Schap eingeleitete Disziplinarverfahren ist nunmehr zu Ende geführt worden. Es hat keinerlei Anlaß gegeben, irgendwelche Untersuchungen wegen der ihm vorgeworfenen angeblichen Unterschlagungen anzustellen. Geheimrat Schap wird Ende nächsten Monats aus allen von ihm bekleideten Ämtern scheiden und sich lediglich seiner Privatpraxis widmen.

Baron Eduard Rothschild in Lebensgefahr. Man meldet aus Paris, 31. Mai: Baron Eduard Rothschild ist heute nacht mit knapper Not einer großen Gefahr entronnen. Auf der Rückfahrt aus dem Klub stieg sein Wagen mit einem entgegenkommenden Automobil zusammen. Der Wagen wurde an die Mauer geworfen. Ein dort stehender Polizeibeamter wurde getötet, Rothschild blieb unverletzt. Wagen und Automobil wurden stark beschädigt.



Aus der Umgegend.

— **Schierstein, 1. Juni.** Vorgestern nacht hat es bei der Firma Otto u. Co. gebrannt. Das Feuer war in einem Raume, wo Säcke lagerten, ausgebrochen, wurde aber von den anwesenden Arbeitern sofort gelöscht.

A. Vom Rhein, 1. Juni. Sicherem Vernehmen nach werden die „Deyen“, früher der „Tauerer“, jetzt der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft gehörend, in nächster Zeit ihre Fahrten wieder aufnehmen. Es sollen vorläufig 3 Boote zwischen Salzig und Bingen den Schleppland verkehren und mit dem Regen der Drahtseile in Kürze begonnen werden.

* **Essen, 31. Mai.** Im benachbarten Kemmenau hat ein tollwütiger Hund 4 Personen gebissen. Das Tier ist davon getötet und wird jetzt eifrigst gesucht. Die 4 Personen sind bereits nach Berlin zur Behandlung im Pasteur'schen Institut abgereist.

Wein-Zeitung.

K. Hallgarten, 31. Mai. Der Verein Hallgartener Weingutsbesitzer versteigerte heute die erste Hälfte seiner 1906er Rebsorten, im ganzen 112 Nummern Hallgartener Weine. Die Weine entstammten den Lagen Mehrbühlchen, Spargrund, Judenland, Laimersbach, Wölfe, Neufeld, Hosenlauf, Geiersberg, Deutelsberg, Sanbarab u. a. Es waren reife, reitfähige Gewächse, die leicht Reimer fanden und bis auf 18 Nummern zugeschlagen wurden. Für das Stück 1906er wurden 430—1110 M. für das Halbtück wurden 300—870 M. erzielt. Der Durchschnittspreis stellte sich für das Stück 1906er auf 800 M. Das Gesamtergebnis für 30 Stück und 55 Halbtück war 51910 M. ohne Fässer.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliches Schauspiel.

Herr Steffert spielte gestern als zweite Gastrolle den Leopold in Blumenhals „Weißem Rüssel“. Doch ein gewandter Schauspieler diese flotte und dankbare Rolle nicht verderben wird, ist selbstverständlich. Wenn derartige Gastspiele nicht weiter bezwecken sollen, als zu zeigen, ob die Bewerber auf der Bühne gehen und stehen, sprechen und Stichwörter bringen können, dann hätte ja der gestrige Abend seinen Zweck erfüllt. Eine andere Frage ist die, ob für den in Aussicht zu nehmenden Bewerber um das charakteristische Fach nicht andere Gesichtspunkte zur Beurteilung maßgebend sein müßten. Da ja das Engagement des Herrn Steffert seiner Verpflichtung nach hienau wegen doch nur auf ein Jahr Geltung erhalten kann, so bietet sich unserer Bühnenleitung ja Zeit genug, einen Dauer verpflichtenden und Herrn Kallentin ersetzenden Bewerber aufzutreiben und ihn in seinen Gastspielen auch vor wirklich maßgebende Aufgaben zu stellen. Jedenfalls war der gestrige Abend ganz zwecklos, da wir für Rollen wie den Leopold in Herrn Schwab einen ganz hervorragenden Vertreter haben und es sehr bedauern müßten, wenn das Repertoire dieses Künstlers zu Gunsten ungeschickter Rollenverschiebungen in irgend einer Weise verfürzt würde.

* **Sonnenhals 50jähriges Bühnenjubiläum.** In Wien hat gestern das Burgtheater vor geladener Festversammlung Sonnenhals 50jähriges Bühnenjubiläum begangen. Regisseur Hartmann feierte den Jubilar in formvollendeter Ansprache als Künstler und als Menschen und Kollegen. Dann brachten nacheinander der alte Baumeister für die Burgschauspieler, Deputationen der andern Wiener Theater, Direktor Brahms vom Berliner Lessingtheater, Direktor Conried vom New Yorker Metropolitantheater und das technische Personal des Burgtheaters dem Gefeierten ihre Geheime und Huldigungen dar. Schließlich überreichte Direktor Schlenker unter humorgewürter Ansprache eine Festschrift mit der Aufzählung von Sonnenhals 412 Rollen. Der Künstler dankte tiefergibt den Gratulanten und dem Publikum. Sonnenhals ist 1837 in Pest geboren worden, er war in den Jahren 1837 und 1838 auch Leiter des Burgtheaters. Den Wiesbadenern ist der hervorragende Künstler durch seine Gastspiele im Residenztheater bekannt. — Gestern abend spielte Sonnenhals den Nathan und das dichtbesetzte Haus bereicherte ihm Ovationen ohne Gleichen. Nach dem Fall des Vorhangs wurde Sonnenhals hervorgehoben. Niemand hatte das Haus verlassen und Stille wurde geboten. Mit von Schlucken halberstimmter Stimme dankte nun Sonnenhals den Wienern, dem Kaiser, der Presse, seinen Direktoren und Kameraden, gedachte der Dahingegangenen und der Tradition des Burgtheaters, die gewahrt zu haben, sein einziges Verdienst sei. — Als er gerend hatte, erhob

sich das ganze Haus. Aus allen Logen wurde mit den Fäusten gewinkt und ungeschlagen mußte der Jubilar vor den Vorhang. Es wich und wankte niemand. Die Erzherrzoginnen blieben an ihren Plätzen und klatschten ohne Ende. Endlich wurde der fernere Vorhang niedergelassen und damit der Kundgebung im Hause ein Ende gemacht. Auf der Straße setzten sich die Ovationen fort.

Die Pfingstbowle.

Die Pfingstbowle gut zu brauen,
Diese Kunst nicht oft zu schauen
Ist in unsrem deutschen Land,
Vielsach ist es unbekant,
Dah, je weniger man mischt,
Desto mehr der Trank erfrischt;
Alle Schnäpse ohne Zweifel
Sind die wahren Bowlentensel,
Wo solch Höllebräu man braut
Woh der Kater arg miunt.
In des Bowlentensels Namen,
Wenn's zu fener scheint den Damen,
Jud're auch im Uebermaß —
Kopfschmerz folgt dem süßen Spaß.
Dem Reizt zum Bowlenbrauen,
Wie's hier steht, lannst Du vertrauen:
In der Mosel duftigen Wein
(Reicht Rheinwein kann's auch sein),
Stren' auf deiner Stadtlustflucht
Ein der Walderdbeere Frucht,
Jud're wenig, kühl im Eis,
Was ersuch dein Bowlentensel.
Gieße drauß, was allen schmeckt:
Eine Flasche deutschen Sekt,
Allenfalls auch wohl Tokayer, —
Doch nicht allzu herbe sei er, —
(Selterwasser ist horribel,
Ueblich ist es, hoch von Uebel),
Dah der Donnertrank des Mai,
Dah die Bowle fertig sei. —
Wer mücht nicht mit holden Frauen
Solche gute Bowle brauen?
Wenn ein weißer Arm uns deut,
Was die Männerfehle freut,
Wenn den Trunk kredenzet gar
Ein süßrotes Lippenpaar,
Wenn der Gläser froh Geläut
Reigt, dah Hergens-Sonntag heut,
Wenn ein Lied aus voller Brust
Auffliegt in die Maieulust,
Dann schenkt auch dem Trunkgeringsten
Bonnesom solch Trunk zu Pfingsten. —
Eines nur ist traurig sehr,
Wenn es heißt: Es gibt nichts mehr,
Und der Durstge schaut voll Weh
auf — finis Bowlonia! —
Dann legt ein mißberg'ger Mann —
Schnell die zweite Bowle an.

Prof. Wächner, Küchenchef im Sanatorium Rausch.



Wiesbaden, 1. Juni 1906.

Was der Juni bringt.

„Ein Feuer und ein Wasserfessel drauß, das ist des Monats bester Laß“, sagt eine alte Bauernregel. Sonne, die Wärme und Licht soll der Juni bringen, daneben aber auch frischen Regen, damit die Ernte wohl geraten kann. Ist nicht alles auf dem Höhepunkt der Entfaltung, auf den Höhen in den Gärten reist es der Bollendung entgegen. Wie ist die Natur so farbenprächtigt, wie jetzt, wo die vielen Rosen ihren Duft ausströmen und der Jasmin lodend am Strauch blüht. „Alles ist Erfüllung“, möchte man mit Richard Wagner ausrufen, wenn man bewundernd vor so viel Schönen steht, das sich plötzlich unter dem Einfluß der längeren, wärmern Tage entfaltet hat. Jetzt heißt's „Hinaus in's Freie“, läßt die Spezien durch die reichgeschmückte Welt, die Augen und das Herz weit öffnen, um all' die Eindrücke aufzunehmen, die sich aus Schritt und Tritt in der schönendürftigen Halle zeigen. Die Abende sind angenehm, wunderbar klar die Nächte und selbst wenn der Tag zu viel Blut gebracht hat, so erfrischt und bährt der Aufenthalt draußen, wenn die Dämmerung leise ihre Schleier über das bunte Bild zieht. Die Welt ist jetzt mit ernstern Familienangelegenheiten beschäftigt, denn es geht um den flüßigen ge

Strafe belegt wurden. Man sehe sich mal die Damen in Gala an, die mit der Schleppe die Trottoirs abfehren und aufwischen mit all dem ekelregenden Auswurf in trockenem und feuchtem Zustande, den Staub aufwirbeln und damit die Luft verpesten mit all den Schwindigkeitsbazillen, Tuberkeln etc., und möglicherweise den Diebstoten zumuten, diese Bazillenschleppen zu reinigen und diese gefährlichen Ansteckungskeime wieder anderen zuzuführen.

Es empört mich jedes Mal, wenn ich sehe, wie manche Damen mit den Schleppekleidern durch die Durchgänge in den Kirchen, Konzertsälen oder wo es sonst ist, in gewissenloser Weise den Staub aufwirbeln und damit die Luft verderben und verpesten für alle Gesunde — erst recht für Kranke! Es sollte Pflicht eines jeden Familienvaters sein, darauf zu achten, daß mit den Schleppekleidern die Luft nicht verpestet wird, aber noch besser, wenn er so viel Auto-

rität besitzt, daß er verlangt, daß seine weiblichen Familienmitglieder wenigstens auf den Straßen bei Spaziergängen fuhrfreie Kleider tragen. Jedes Jahr, wenn der Frühling in das Land kommt, dann sollten Aerzte, Lehrer und alle, die ein Interesse an einer gesunden Luft etc. haben, eindringlich verlangen, daß die Schleppe-trägerinnen nicht als Feinde der Menschheit gewissenlosen Unfug treiben können.

Sport.

Die Herkomer-Konkurrenz.

An Stelle des Gordon-Bennett-Rennens, welches in ein Schnelligkeitsrennen par excellence ausartete, ist in Deutschland die Herkomer-Konkurrenz gesetzt worden. Es sollen keine ungeheuerlichen Rennmaschinen mehr produziert werden, sondern wirklich brauchbare Tourenwagen, die in gleicher Weise Geschwindigkeit, Haltbarkeit, Bequemlichkeit, Schönheit der Wagen und andere Faktoren erkennen lassen. Die Vereine, die die Veranstaltung übernommen haben, sind der Kaiserliche Automobilklub, der bayerische und der österreichische Automobilklub. Die Herkomer-Konkurrenz ist nach der Ausschreibung eine internationale Tourenfahrt, offen für Motorenwagen aller Art von 16 H. P. aufwärts, die sich im Besitz von Mitgliedern der internationalen anerkannten Vereinigungen befinden. Sie müssen allen Anforderungen entsprechen, die an einen guten Tourenwagen zu stellen sind; außerdem werden sie von Herrenfahrern gesteuert. Die Konkurrenz nimmt ihren Anfang am 5. Juni in Frankfurt a. M. und sieht eine Strecke von etwa 1600 Kilometer für die Teilnehmer der Konkurrenz vor. Am 5. Juni sind die Fahrzeuge in Frankfurt a. M. dem Arbeitsausschuß vorzuführen und erhalten dort Nummernschilder und Grenzpassierkarten. Am 6. Juni erfolgt die Fahrt von Frankfurt a. M. nach München, am 7. von München nach Linz und am 8. von Linz nach Wien. Am 9. ist Ruhetag in Wien. Am 10. geht

die Fahrt von Wien über den Semmering nach Klagenfurt, am 11. von Klagenfurt nach Innsbruck, am 12. von Innsbruck nach München, woselbst am Ziel, im Forstrieder

Park, noch eine Schnelligkeitskonkurrenz über eine lange Strecke stattfinden soll.

Frankfurt

Aschaffenburg

Würzburg

Kitzingen

Neustadt

Fürth

Nürnberg

Schwabach

Roth

Weissenburg

Eichstätt

Ingolstadt

Passau

München

Landshut

Regensburg

Passau

Wien

Salzburg

Leoben

Klagenfurt

Innsbruck

München

Frankfurt



Die Semmeringstrasse



GERICHTSSAAL

Schöffengerichtssitzung vom 1. Juni.

In der Trunkenheit.

Der 21jährige Linder Wehner aus Schierstein und der ca. 30jährige Linder Kossel aus Doyheim wollten am 10. März. J. um 7 Uhr morgens wie gewöhnlich an ihre Arbeit bei einem Neubau in Viebrich fahren, als sie den Arbeiter nicht vorfanden. Da sie mit ihrer Arbeit infolge des verspäteten Kommens ihres Vorgesetzten nicht beginnen konnten, waren sie zu unfreiwilliger Ruhe gezwungen. Um sich die Zeit einigermaßen zu vertreiben, hatten sie im Verein mit zwei Kollegen ungefähr zwei Liter Schnaps geholt, die sie zu viere bei nüchternem Magen getrunken haben. Das heißt, eigentlich besorgten Wehner und Kossel das Trinken, die beiden anderen, kosteten nur. Doch wurden die Kräfte und Schoppen darum nicht weniger schnell leer. An das Trinken reihte sich das Rauchen. Bald warf der eine den, der andere wieder diesen nieder, halb im Ernst, halb im Scherz. Bis einer keinen Spaß verstand, der allerdings auch nicht zur Corona gehörte, aber von Wehner beleidigt wurde. Diese ersuchte den in der Nähe befindlichen Polizeiergeant Dikmar, die Person des Beleidigers festzustellen. Wehner war hierzu nicht zu bewegen, wehrte sich bei der Festnahme wie ein Verzweifelter, selbst dann noch, als Polizeikommissär W. aus Viebrich hinzutrat. Wehner gab diesem mehrere Stöße in die Brust, die der Beamte 8 Tage lang spürte, jenem brachte er Verletzungen bei. Als ihm die Hände geschlossen wurden, stieß er mit den Füßen um sich, warf sich dann zur Erde u. s. f. Sein Freund Kossel eilte zur Hilfe, fing mit den Polizeibeamten Streit an und versuchte, ihnen Wehner zu entreißen. Nach einem halbstündigen Handgefecht gelang es endlich, unter Mithilfe eines Kriminalschuttmannes und zweier Zivilbeamten die beiden Rasenden auf einem Wagen und in das Viebricher Gefängnis zu bringen. Dort schlugen sie die Fenster, die Kohlentiste und den Ofen, kurz alles, was nicht niel- und nagelfest war, in Stücke. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Mißhandlung bezw. wegen Widerstand und Versuch von Gefangenenerleichterung hatten sich Wehner und Kossel heute vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Jeder der beiden Angeklagten, die sich am nächsten Morgen beim Polizeikommissär entschuldigt, auch den ungerichteten Schaden wieder gut gemacht hatten und im übrigen bisher völlig unbestraft sind, ist durch einen Rechtsanwalt vertreten. Die Zeugen schildern Wehner sonst als einen nüchternen, braven Menschen, der für seine Mutter sorgt. Auch der Bürgermeister von Schierstein stellt ihm das günstigste Zeugnis aus. Der Viebricher Polizeikommissär bestätigt die Trunkenheit des Angeklagten, der sich sinnlos geberdet habe. Sechs weitere Zeugen behaupten ebenfalls, daß Wehner und Kossel sinnlos betrunken gewesen wären. Der Staatsanwalt beantragte für beide Angeklagte Gefängnisstrafe, die Verteidiger, von denen einer auf die „selten objektive“ Aussage des Polizeikommissärs hinwies, „wie man sie noch selten gehört habe“, verlangten Freispruch oder Geldstrafe. Das Gericht sprach beide Angeklagte wegen sinnloser Betrunkenheit frei.



Letzte Telegramme

Professor Schell.

Würzburg, 1. Juni. Der ordentliche Professor der Theologie, Hermann Schell, ist gestern Abend am Schlag verstorben. (Schells Werke waren vor mehreren Jahren vom Papst auf den Index gesetzt worden, doch hat sich Schell später unterworfen. D. Red.)

Das Bombenattentat auf König Alfonso.

Paris, 1. Juni. Ueber das Madrider Bombenattentat werden noch folgende Details berichtet: Der Attentäter mietete vor einigen Tagen in dem Hause Nr. 88 der Calle Mayor ein Zimmer um den Preis von 25 Pesetas täglich und gab an, Matteo Morales zu heißen. Die Polizei soll jedoch festgestellt haben, daß der Verbrecher ein Catalane sei, der in Wirklichkeit Manuel Duran heiße. Die Zahl der durch die Explosion Getöteten wird von einem Spezialberichterstatter mit etwa 20, die der Verwundeten mit etwa 50 angegeben. Unter den Getöteten befinden sich drei Offiziere. In dem Hause, aus dem die Bombe geworfen wurde, kamen acht Personen ums Leben. Darunter wurden auf dem Balkon der Wohnung des Herzogs v. Alhambra die Marquesa Tolosa und deren Tochter getötet. Ein Leichnam blieb im Balkongitter hängen und konnte nur mit großer Mühe freigemacht werden. Zahlreiche Personen, die Verwandte in dem Hause hatten, wollten diese besuchen, jedoch wurde niemand eingelassen, mit Ausnahme des Gatten der getöteten Marquesa Tolosa. Die unverfehrt gebliebenen Hausbewohner verständigten sich mit Zeichen mit ihren auf der Straße anwesenden Verwandten und Angehörigen. Der Berichterstatter des Elclair meldet, daß eine Bombe vom vierten Stockwerk und eine Bombe vom ersten Stockwerk geschleudert worden sind. Beide explodierten gleichzeitig mit einem furchtbaren Knalle und einer mächtigen Feuer- und Rauchwolke. Die Panik war eine entsetzliche. Der Vorderteil der königlichen Karosse ist zertrümmert. Einem Pferde wurde der Bauch aufgerissen und ein Vorderreiter getötet. Die Pariser Blätter geben ihrer Empörung über das Attentat in scharfen Worten Ausdruck und erinnern daran, daß gegen König Alfonso genau vor einem Jahre in Paris ein Bombenanschlag verübt wurde. Der „Figaro“ sagt: Die Sympathie der gesamten gebildeten Welt würden für den König und die Königin einen Trost bilden, wenn nicht das so nahe bei ihnen vergossene Blut ihre Herzen mit Trauer erfüllt hätte.

London, 1. Juni. Wie die Daily Mail aus Madrid berichtet, soll der Urheber des Attentats gegen den König Selbstmord begangen haben. (Bisher nirgends bestätigt und daher mit Vorsicht aufzunehmen. D. Red.) Er soll noch mehrere Komplizen haben, von denen vier verhaftet wurden. Nach dem Attentat erlitten König Alfonso und seine junge Gemahlin auf dem Balkon und begrüßte das in Watruse ausbrechende Volk. Der König ließ sich sofort über die Folgen und den Umfang des Attentats Bericht erstatten und sandte einen Ordnonanzoffizier zur Königin-Mutter und zur Prinzessin von Battenberg, um diese zu beruhigen. Die junge Königin war nach dem Attentat leidend, bemühte sich aber dennoch zu lächeln.

Wien, 1. Juni. Die gesamte hiesige Presse, einschließlich der sozialistischen Arbeiterzeitung, drückt ihren Abscheu über das Bombenattentat in Madrid aus und wünscht das junge Paar zu der Errettung.

Selbstmord eines Lebemanns.

Paris, 1. Juni. Ernst Bahrmann, ein Sohn der verstorbenen ungarischen Reichsrates, welcher im politischen Leben sowie in der Finanzwelt eine große Rolle gespielt hat, hat sich wahrscheinlich wegen finanzieller Schwierigkeiten durch Einatmung von Leuchtgas vergiftet.

Der Geistesranke auf der Barke.

Rom, 1. Juni. 20 Seemeilen von Capri entfernt wurde eine im Meer treibende Barke mit einem halb verhungerten Manne aufgefunden, der angab, Remmert zu heißen und in seiner kleinen Barke die Seereise von Nizza nach Rom unternommen zu haben. Unterwegs sei ihm der Mundstomat ausgegangen und so sei er dem Hungertode nahe gekommen. Es handelt sich anscheinend um einen Geisteskranken.

Dreißig Brandstifter.

Amiens, 1. Juni. Dreißig Personen, darunter zwei Mädchen, die beschuldigt sind, das Haus der Gebrüder Maquier in Brand gesteckt zu haben, werden demnächst vor das Schwurgericht gestellt werden.

Menterei.

Toulon, 1. Juni. Am Bord des Torpedobootes 20 meuterte die Mannschaft. Sämtliche Matrosen verließen das Schiff während einer Ueberfahrt bei Bonifacio an der Küste von Corsica und kehrten erst nach einer langwierigen Intervention seitens des Schiffskommandanten an Bord zurück.

Japanische Anleihe.

Tokio, 1. Juni. Nach der Zeitung „Osahi“ beschloß die Regierung, durch die Münzbank in Yokohama eine Anleihe aufzunehmen behufs Leistung an große Gesellschaften, die Baumwolle, Streichhölzer, Cement, Bier, Bauholz, Baumwollgarn und andere Waren nach der Mandchurie ausführen.



Briefkasten

Mainz 85. Ihre Verwandte muß beim Gericht am Orte des betr. Mannes Alimentationsklage einreichen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Zeitung anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Gemeinwesen: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klasing; für Inserate und Geschäftsliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Bei

wird

Blutarmut u. Bleichsucht

Hausens Kasseler Hafer-Kakao

als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel von tausenden von Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals 1000.

Turn-Verein Wiesbaden D. T.

Am 3. und 4. Juni begeht der Turnverein Waldstraße das Fest seiner **Fahnenweihe.**

Wir haben dem Verein unsere Teilnahme am Fest, sowie an dem darauffolgenden Festzug zugesagt und bitten nun die verehr. Mitgliedschaft sich recht zahlreich zu beteiligen.
Gemeinsamer Abmarsch: Montag, den 4. Juni (2. Pfingstfeiertag) mittags **Punkt 12 Uhr** vom Vereinslokal.

Anzug: Turnrock und schwarzer Hut.
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1879.

Die Monatsversammlung findet wegen des bevorstehenden Pfingstfestes nicht am 2., sondern am 9. Juni ds. Js. statt.
Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung- u. -Empfehlung.

Einem pt. Publikum von hier und Umgebung zur gef. Mitteilung, dass ich mit dem Heutigen ein

Uhren- u. Goldwaren-Geschäft

eröffnet habe.
Um gütige Unterstützung bittet
Adolf Wolf,
Michelsberg 21, Uhrmacher, Michelsberg 21.
Fachmännische Bedienung. Billigste Preise.
Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden rasch, solid und preiswert ausgeführt.
Für jede bei mir reparierte Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.

Neu! Partiewaren-Geschäft

33 Wellrichstraße 33.

Sorben eingetroffen: Großer Posten Seidenstoffe, schwarze und modische Farben, großer Posten Damen-Strümpfe und Handschuhe von 20 Pfg. an, Herren-Schweißsocken, 6 Paar 1 Mark, gr. Posten Wäsche, Woll- und Seiden-Blusen usw.
Prima Ware zu staunend billigen Preisen.

Wellrichstraße 33, Laden.

Freibau.

Samstag, morgen 7 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), eines Kalbes (45 Pf.)
Wiederverkauf (Fleischhändler, Metzger, Backwaren, Wurstwaren) in der Form von Freibaufleisch verboten.
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Juni cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier ein Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Materialschrank, 1 vollständiges Bett, 1 Vertikal, 1 Schreibtisch, 1 Fahrrad, 1 Rührbrot, 10 große Tüten, diverse Farben, 1 schwarzer Sack, 1 Kiste, Spiegel u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer,

Gerichtsvollzieher.

Vorstraße 14

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Nachdem der bisherige erste Direktor unserer Genossenschaft, Herr Carl Bild, am 10. Mai d. J. verstorben ist, laden wir hiermit die Mitglieder zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 11. Juni cr., abends 8 1/2 Uhr, in die „Turnhalle“ des Turnvereins, Hellmündstraße 25 ein

Tagesordnung:
Vorschlag des Aufsichtsrates nach § 4 des Statuts:
Wahl des Herrn Ernst Hirsch, seitherigen zweiten Direktors, zum ersten Direktor an Stelle des verstorbenen Herrn C. Bild.

Wiesbaden, 1. Juni 1906.

Der Aufsichtsrat des

Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Dr. Alberti, Vorsitzender.

Emaillier-Firmenchilder

liefert in jeder Größe als Spezialität
Wiesbadener Emaillier-Werk, Gasse 12

Hohenwald, Georgenborn bei Schlangenbad.

Schönster Waldausflug. Von Station Chausseehaus 1 kl. Stunde.

Hotel-Restaurant mit Terrassen.

Guter Mittagstisch Mk. 1.70. Volle Pension von Mk. 4.50 ab. Omnibusverbindung zu den Zügen ab Wiesbaden 11.17, 2.25, 7.00. Zu den Zügen ab Chausseehaus nach Wiesbaden 12.06, 4.07, 7.27.

Näheres bei E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33.

2346

Alle . . .

Drucksachen

Comptoir-
Bedarf

Telephon 199.

Druckerei-Comptoir:

Mauritiusstr.

No. 8.

als:

Adresskarten

Circulars

Preislisten

Fakturen • Rechnungen

Mitteilungen

Quittungen • Briefbogen

Wechsel • Postkarten

Couverts • Placate

etc. etc.

Rotationsdruck

VON

Massenaufgaben.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten

Einladungen

Tanzkarten

Programme

Statuten

Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

Druckerei des Wiesbadener
General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt
Wiesbaden.

Geldgeschäftsempfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, sowie einem verehr. Publikum zur gef. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen im Hause Adlerstraße 33 ein

Butter- und Eier-Geschäft

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne
Achtungsvoll M. Balder.

2937

Nur kurze Zeit!

Wiesbaden, Exerzierplatz

Wieser's

grosse amerik. Menagerie

u. Raubtier-Karawane,

Grösste Raubtier-Dressur,

Schaustellung der Welt!

3 Tierbändigerinnen, 8 Tierbändiger, 14 Raubtier-Dressur-Gruppen

Tiere aus allen Weltteilen zu Wasser und zu Land.

Samstag, 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Sonn- und Feiertagen finden je 3 Vor-

stellungen statt

nachmittags 3 1/2, 6 und abends 8 Uhr.

An Wochentagen:

2 VORSTELLUNGEN 2

nachmittags 4 Uhr Kinder- und Familien-Vorstellung

und abends 8 Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Preise der Plätze:

Logenperron 1 Mk., erster Platz 80 Pfg., zweiter Platz 50 Pfg.
Gallerie 30 Pfg. Kinder und Blinde ohne Charge zahlen auf Speer-
sitze, erster und zweiter Platz die Hälfte. Gallerie 20 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Pferde zum Schlachten werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Weiterdienst

der Landw. i. h. schule zu Weiburg a. d. Vahn.
Verantwortliche Mitteilung

Samstag, den 2. Juni 1906

Mäßige westliche Winde, meist trübe, Regenfälle. Temperatur nicht
erheblich verändert.

Genaueres durch die Weiburger Wetterkarten (monat. 80 Pf.),
welche an der Expedition des „Wiesbadener General-
Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeliefert werden

Kaisersaal,

Dohheimerstraße 15.

Nur

5 Familien- Vorstellungen 5

vom 2.—6. Juni a. c.
des berühmten Weltkünstlers,
Jänsönisten und Magnetiseurs,

Professor

Ben-Alibey

mit seinem Medium, Hrl. Olga.
Ueberraschende Vorstellungen aus
dem Reiche des Schattens
u. d. Unbekannten. Räuber
besiegen die Plakate.

Beginn des Konzertes 8 1/2 Uhr,
der Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Speer-
sitze 1.50, 1. Platz 1.00,
2. Platz 75 Pfg., Gallerie 50 Pfg.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen
bei: Aug. Engel, Ed. Rhein-
u. Wilhelmstr. u. Lammstr. 12/14,
Zigarettenfabrik Wittenberg,
Lammstr. 20, Zigarettenfabrik
Levin, Weberstraße 10, Gust.
Meyer, Langgasse 28, Erb,
Meyersstr. 16.

Sorrento u. Imperial

Orangen!

fr. u. s. Früchte d. J. Jahreszeit.
10 Stück 55, 65, 75, 85 Pfg.
und 1 Mark.

Blut-Orangen,

10 Stück 65, 75, 85 und

95 Pfg.

Fr. saftige Aur- u. Limonaden

Zitronen,

10 Stück 50, 60 u. 70 Pfg.

Andersch-Zitronen 10 St 15,

20 und 25 Pfg.

Feinste australische

Äpfel

empfehlen billigt 2767

J. Hornung's

Südfrucht-Großhandlung.

Tel. 392, 3 Häfner, 3. Tel. 693

Restauration „Zum Hütt'che“

Dohheimerstraße 22,

alt renommirtes Lokal

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 Mk.

Souper von 6 Uhr ab 90 Pf.

Reichhaltige Speisekarte

sowie prima Lagerbier, hell. ff. Weine.

Apfelwein.

Gut möblierte Zimmer. Gartenlokal.

Gustav Volzin,

Hofbierbrauerei Schöffershof,

A.-G.
Mainz.

Während der Feiertage in allen unseren Wirtschaften:

Prima Export-Bier hell

Prima Bock-Bier dunkel

auch in Flaschen

Original-Brauerei-Abzug

direkt vom Lagerfass,

Lieferung frei ins Haus durch

261/374

Depôt Wiesbaden, Mainzerstrasse (Hasengarten).

Telefon 707.

Rheinische Bierbrauerei, Mainz.

Während der Pfingsttage:

Spezial-Bräu

(hell)

Bock-Bier

(dunkel).

260/374

Öffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 2. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Kirchstraße 23, dahier:

- 1 Bett, 1 Kissenkissen, 2 Kissenkissen, 1 Kissenkissen mit Kissenkissen, 1 Kissenkissen mit Kissenkissen, 60 Flaschen versch. Südweine, bis. Verbandsstoffe u. l. m.

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1906. 2943

Habermann, Gerichtsvollzieher, Schiersteinerstraße 24.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, werden die Standplätze zur Aufstellung von Verkaufs- und Spielbuden, zur Kirchweihfeier, öffentlich vergeben. Die Plätze zur Aufstellung von Karussells und Schießbuden sind aus der Hand vergeben.

Frauenstein, den 31. Mai 1906. 2399

Sitz, Bürgermeister.

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Heute Freitag, den 1. Juni 1906, abends v. 8 bis 11 Uhr:

Walzer- u. Operetten-Abend

ausgeführt von der Kapelle des Füsil.-Regts. von Gersdorff (Kurb.) No. 80, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

An beiden Pfingstfeiertagen finden

Grosse Militär-Konzerte statt.

2915

Weinstube zum Rheingold, Heleneustraße 29, Ecke Westringstraße. Prima Weine. Reelle Bedienung.

Heinr. Krause.

Thiees Entfettungs-Thiees. bek. wirks. Mittel, reg. Fettstoffabg., ger. Nachsch. Preis 1.20 u. 2.00. A. Bach, Apotheker, Kronen-Apotheke, Gerichthaus und Drampfenstr.-Ecke. 1500/338

Neue Sommer-Maltakartoffeln

per Pfd. 14 Pfg., bei 10 Pfd. 1.30 Mark.

Winter-Malta,

per Pfd. 11 Pfg., bei 10 Pfd. 1 Mark.

Italiener-Kartoffeln billig.

Alte Kartoffeln!

Magnus bonum per 100 Pfd. 3 Mark, per Kumpf 26 Pfg.

Neue Egypt. Zwiebeln, per Pfd. 8 Pfg., 10 Pfd. 75 Pfg.

empfehlen

J. Hornung's

Kartoffel- und Zwiebel-Großhandlung. 2954

Tel. 392. Häfnerstraße 3. Tel. 392

DAVID'S MIGNON-KAKAO. p. 100 Mk. 1.00, 1.20, 2.00 u. 2.40. Alleinige Fabrikanten DAVID SÖHNE, A.-G., KALLE 72. Verkaufsstellen durch Pakete kenntlich.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Bad Schlangenbad.

Von Anfang Juni bis ca. Mitte Juli von einz. Dame, g. bürgerl. Logis mit voller Pension gesucht. Gef. Angebote unter N. G. 25 an die Geschäftsstelle der Hagener Zeitung in Pagen i. B. erbeten. 2400

Ältere Dame sucht 2-3 Zim. Wohn. in ruh. Gegend, am liebsten Frontp. in e. Villa. Off. m. Preis u. N. D. 2.03 an die Exp. d. Bl. 2913

Verleibdr. 8. 3. 3. Wohnung, der Menge entspr. einger., auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Böh. Part. rechts. 2896

Wendebach 7. 1. 1. freundl. 3 Zimmerw. (400 Mark) auf 1. Juli od. sp. zu verm. Näb. bei Ederacher. 2931

2 kleine Zimmer und Küche zu verm. Walramstr. 37. 2944

2 kleine Zimmer, 2 Zim. u. Küche etc. gegen Hausarbeit an ruh. Gegend zu vermieten. Elisabethenstr. 8. 2940

Ein junger Mann erb. Kost u. Logis. Näheres Walramstr. 15. 2. St. rechts. 2945

Wendebach 8. 1. 1. 3 Zim. Wohn. a. 1. Juli zu verm. Näb. Böh. P. r. eben daf. großer Lagerraum od. als Werkst. geign. zu vermieten. 2895

Arbeitsmarkt.

Gesucht ein junger Schneider von 14-16 Jahren. Off. m. Gehaltsanpr. unter 3. B. 2880 an die Exp. d. Bl. 2880

Gute für mein Sohn bessere Bestand-Stelle als Volontär in seinen Buchwaren (Weigert). Offert. u. S. S. 2403 an die Exp. d. Bl. 2403

An- und Verkäufe.

2 Halberder mit und ohne Gummiräder zu verk. 2904

Goldgasse 15.

Ein geor. Panzerwagen, Jagdwagen, Coupé, sowie neue Federrollen billig zu verk. 2907

Herrnstraße 5.

1. und 2. H. Kleider, 12 M., pol. u. lach. Kommode 15 M., Waschküchensch. 9 M., Tisch, Kleiderstühle 250 M. zu verk. 2908

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

18 Hochstätte 18.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 2. Juni 1906.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Ach bleib mit deiner Gade“ Mozart.
2. Ouverture zu „Don Juan“ Haydn.
3. Ochs-Menuett Fétas.
4. Veilchen am Wege, Walzer Cooper.
5. Mein Stern, Lied Lortzing.
6. Ein Imortellenkranz Höser.
7. Provisoriumsklänge

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

1. Ouverture zu „Le Songe d'une Nuit d'été“ A. Thomas.
2. Fantasie aus „Stradella“ F. v. Flotow-Schreiner.
3. Zwei slavische Tänze A. Dvorák.
4. Minnetraum, Lied ohne Worte, op. 111 A. Oelschläger.
5. Ouverture „Fidelio“ in E-dur L. van Beethoven.
6. Einzug der Götter in Walhall Rich. Wagner.
7. Ouverture „Pique Dams“ F. v. Suppé.
8. Hands across the Sea (Freundschaftsmarsch) J. P. Sousa.

Abends 8 Uhr:

bei aufgehobenem Abonnement

Grosser Illuminations-Abend.

Program:

Von 8-9.30 Uhr:

Konzert des Kurorchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.

1. Ouverture zu „Zampa“ F. Herold.
2. Cavatine aus „Lucia di Lammermoor“ A. Donizetti.
- Clarinetto-Solo: Herr R. Seidel.
- Harfe: Herr A. Hahn.
3. La Source, Balletsuite L. Delibes.
4. Andante cantabile aus dem Streichquartett P. Tschalkowsky.
5. Fantasie aus „Pagliacci“ R. Leoncavallo.
6. Wo die Citronen blüh'n, Walzer J. Strauss.
7. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber.

Von 9.30-11 Uhr:

Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurbessisches) No. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. GOTTSCHALK.

1. Preziosa-Marsch, alter kurhessischer Parademarsch Boshmen.
2. Ouverture zu „Teli“ Rossini.
3. Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
4. Walzer aus „Das süsse Mädel“ Reinhardt.
5. Fantasie aus „Oberon“ C. M. v. Weber.
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ Mascagni.
7. Potpourri über Studentenlieder Kohlmann.
8. Hiawatha, ein Sommer-Idyll Maret.

Eintrittspreis: 1 Mark.

auf
Kredit

zahlen, ohne Anzahlung.

Anzahlung
von 3 Mark an

Anzahlung
von 3 Mark an.

Zuvorkommende
exakte
Bedienung.

J. Wolf,

Grösstes
Kredit-Haus
am Platze
33
Friedrichstr.
33.

auf Kredit! gegen bar!
Lieferung **kompletter**
Einrichtungen von
65—5000 Mark
zu den kulantesten Bedingungen.

Schwan in 3 Akten von Gebhard Schöpler-Perastini.		
In Szene gesetzt von Dr. Herrn Rauch.		
Heinrich Hammelmann, Margarinefabrikant aus		Theo Lachaux.
Herrnau		Clara Krause.
Minna, seine Frau		Edw. Andre.
Paul, } seine Töchter		Paula Herting.
Dr. Reiser, Walter's Mann		Reinhold Heger.
Dr. Erwin Sanders.		Hans Wilhelm.
Adolph Krawietzky		Georg Müller.
Klara Marie		Nesel von Born.
Wolke		Gustav Schulze.
Herrn Mädchen bei Dr. Reiser		Sofie Schenk.
Herrn, } Kellner		Gebhard Eschke.
Heidi		Arthur Noebe.
Wirt's Kanne		Minna Agte.
Wirt's Kanne		Mari Dora.
1. Akt: Bei Dr. Reiser. 2. Akt: In einem Bierandehaus.		
3. Akt: Wie vorher.		
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart von Abend bis vormittag des andern		
Tages.		
Aufstellung 6.50 Uhr.	Anfang 7 Uhr.	Ende nach 9 Uhr.

zu verkaufen 9754
Höckerstraße 27, I.

Ebendasselbst kostet der beste, von einem erfahrenen Fachmann zusammengeleschte **Blutreinigungstee** zu sagen, Frühlingskuren pro Pfund 1.50 Mk., der gegen Husten, Verschleimung und dergl. empfohlene **Sohlzahn**, angepriesen unter dem Namen **Johannistee, Lieber'sche Kränzer**, pro Pfund 1.50 Mk. 2538

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder,

Herr Bernhard Baer,

im 60. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emilie Baer, geb. Heumann.
Dr. med. **Isidor Baer,**
Caecilie Baer,
Therese Baer.

Wiesbaden,
den 31. Mai 1906.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Juni, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Friedrichstrasse 19 aus, statt. 2921

Ge gründet 1865. Beerdigungs-Anstalten. Telefon 265.

„Friede“ und „Bietät“

Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärge

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferant des Beamtenvereins.

5273

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall
särge aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Institut

Heinrich Becker.

Saalgasse 24/26. Telephon 2861.
Ge gründet 1893. 2685

Sargmagazin

von

Joseph Fink,

Frankenstraße 14. 9991

Telefon 2976. Telefon 2976

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. Th. Zeiger, Oranienstr. 16.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärge,

zu realen billigen Preisen. 8859

Sarg-Lager

Jacob Koller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge, nebst Ausstattungen

zu realen Preisen.

Nächstes Kfz der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Hahnenstrasse. 8828

Die wiederkehrendes
Angebot.

Durch Aufgabe einer best. Schuh-
fabrik-Filiale u. durch andere Ge-
legenheitskäufe, habe ich größere
Bestände hochf. Schuhe in Bewegung,
Borstst. u. Wildleder für Herren,
Damen u. Kinder bill. eingelauft.
Der frühere Preis versch. Schuhe
war 8, 12, 14, 16 Mk. und sind
die Mehrzahl der Schuhe mit den
Originalpreisen von der Fabrik aus
und mit dem Zeichen „Original u.
Soltem Goodyear Welt“ versehen u.
wovon sich Jedermann überzeugen
kann. Um schnell damit zu räumen,
verlaufe ich dieselben zu 5, 7, 50,
8, 10.50, 21 Mk. Ein großer
Vollen farbiger Stiefel f. Herren,
Damen und Kinder staunend billig.

Neugasse 22,

1. Etage hoch. 1489

Kein Laden.

Bekannt für gute Waren.

L. Rettenmayer

Büro: Rheinstr. Nr. 12

Telephon: Nr. 12. Nr. 2375

(Verpackungsabteilung)

für

Fracht- und Eilgüter)

übernimmt:

Einzelsendungen:

Porzellan, Glas, Haus-

rat, Bilder, Spiegel,

Figuren, Lustres, Kunst-

sachen, Klaviere,

Instrumente, Fahrräder,

lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu

versenden und zu

versichern

gegen

Transportgefahr.

Leihkisten

für Pianos, Hunde und

Fahrräder. 2171

Gaustfleider,

Handfleider, Blusen, sowie alle

Arten werden billig ange-

fertigt. **Sonnenberg, Schlag-**

straße 3. 2359

Frau Rataiczak.

Treib-

Riemen

in den gangbarsten Größen stets

vorhanden. 1741

Reparaturen

prompt und billig.

Fritz Meinecke,

Sattlerei, Grabenstraße 9.

Aufsehen erregend

sind meine von Jedermann gern gelesenen Annoncen.

Bewunderungswürdig

meine Ideen, die die Konkurrenz versucht, nachzuahmen.

Ein

Stadtgespräch

ist es

Jul. Ittmann

macht

Samstag, den 2. Juni a. c., den

10000^{sten} Kunden

und **verschenkt**

eine echt goldene

Remontoir-Uhr.

Julius Ittmann
Größtes und ältestes Kredithaus
am Platze **Bärenstrasse 4.**
seit 10 Jahren nur 4



2928

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbader.

Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbader Verlaganstalt Emil Dommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2

Nr. 127.

Samstag, den 2. Juni 1906.

21. Jahrgang

Einmütlicher Beschluß

Bekanntmachung.

Der von der Frankfurter Landstraße nach der Gärtnerei Hennemann, sowie der von dort links nach den Grundstücken von Beil, Blum und Keller führende Feldweg wird wegen Herstellung einer Wasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1906.

Der Oberbürgermeister.

Verdingung

Die Lieferung der Träger für den Neubau des Schwesternwohnhauses an der Gassestraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 44“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 11. Juni 1906,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Mai 1906.

Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung und Lieferung der Granitstufen (Los I und II) zu den Stützwerkstufen beim Neubau des Wirtschaftsgebäudes auf dem städt. Krankenhausgelände zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 42 Los...“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Sandsteinlieferung in hestgenem Sandstein zum Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule an der Welltrichstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einschließlich 1 Blatt Zeichnung, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1 Mark bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 41“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Auf Grund vielfacher Beschwerden von Abonnenten der städtischen Abfuhr geben wir Nachstehendes bekannt:

Die Abfuhr des Hausmülls erstreckt sich gemäß dem mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrag nur auf: **Hausabfälle, Küchen- und Feuerungsabfälle**, sowie die **Bruchstücke** von Haus- und Küchengeräten innerhalb derjenigen Privatgrundstücke, deren Besitzer oder Pächter bei dem städtischen Abfuhrwesen abonniert sind.

Dagegen ist es nicht statthaft und der Unternehmer auch nicht verpflichtet, gewerbliche Abfälle, **Abschnitt, Gartenabfälle u. dergl.** oder bereits in Verwesung übergegangenen **Müll** abzuholen oder mitzunehmen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1906.

2740

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Im Hause **Koonstraße Nr. 3** sind zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1. Stock**, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend das Aushebungsgehalt pro 1906.

Das diesjährige Aushebungsgehalt im Stadtkreise Wiesbaden findet am 9., 11., 12., 13., 15., 16. und 18. Juni statt.

Es kommen zur Vorleistung:

Am 9. Juni: Die als tauglich vorgemusterten des Jahrgangs 1884.

Am 11. Juni: Ein Teil des Jahrgangs 1885.

Am 12. Juni: Ein Teil des Jahrgangs 1885 und Jahrgang 1886.

Am 13. Juni: Die zum Landsturm zugewiesenen Leute und die dauernd Untauglichen.

Am 15. und 16. Juni: Die der Ersatzreserve zugewiesenen Militärpflichtigen.

Am 18. Juni: Die nach der Musterung hier zugewiesenen Militärpflichtigen.

Vorleistungen und Losungsscheine sind mitzubringen.

Gefuche um Befreiung bzw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierher eingekandt werden.

Diese Gefuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamieren zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgehalts zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren eutl. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bzw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung erfolgen kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt angefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 8 Uhr morgens im Saale des Hauses **Golbasse 20**, in sauberem Anzuge mit einem reinen Hemde gekleidet und sauber gewaschen, der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsortes haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widerleglichkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Angehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgehalts verboten.

Zwischenhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Befehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern es betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurteilt haben, nach § 26 ab 7 der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden-Stadt.

2543

v. Schend.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „**Fleisch**“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret und Geflügel** Befreiung von der Abgabe zu gewähren, denn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abzifferverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abzifferhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1906.

8953

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

beiz. Neuordnung des Krankentransportwesens.

Vom 15. Mai ab wird das gesamte Krankentransportwesen mit der Hauptwache der Feuerwehr zentralisiert werden. Um eine regere Benutzung wie bisher herbeizuführen, hat der Magistrat noch eine weitere Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten lassen.

Es werden erhoben:

- a) Von 1 Kranken der I. Verpflegungskategorie 10 M.
- b) Von 1 Kranken der II. Verpflegungskategorie 6 M.
- c) Von 1 Kranken der III. Verpflegungskategorie 2 M.

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden.

Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird besonders berechnet.

b) Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenanstalt, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berechnung nur in der I. Klasse statt.

c) Bei auswärtigen Gemeinden pp. im Umkreis bis zu 7 Kilometer für jeden Transport 10 M., dagegen werden Transporte von über 7 Kilometer nur noch nach vorheriger Vereinbarung bezüglich der Transportkosten ausgeführt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger Stadt, nur mittelst des eigens hierzu bestimmten Krankenwagens befördert werden dürfen.

Öffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personentransporte, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordnung vom 1. Dezember 1901.)

Die 3 vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für Unfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten und der dritte für alle sonstigen Krankheiten benutzt wird, stehen jetzt bei der städtischen Feuerwehr und werden Bestellungen auf diese Wagen, zu jeder Zeit, auch bei Nacht, mündlich, schriftlich oder telephonisch (Nr. 945) auf der Feuerwehr entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie wenn möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unfällen ausgenommen), zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Rassenärzte, falls es sich um Ueberführung von Rassenmitgliedern handelt, gebeten, in der Wohnung des betr. Kranken eine Bescheinigung zurückzulassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung im städtischen Krankenwagen nötig war.

1978

Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwehr, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwehr erstattet werden.

1866

Die Branddirektion.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Anspruchs etc.).

364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 1. Juni 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Kroug Langgasse 42 und 44 Niedel Fabrikant Reinowitz Zimmermann Fr u Fri Gustavsburg	Jäger Fabrikant Hamburg
Aegir, Thelemannstrasse 5. Stern Kfm Berlin	Oahneim, Tannstrasse 15. Krug Kfm m Fam Magdeburg
Bellevue, Wilhelm	

Eisenbahn-Hotel,

Rheinstraße 17.
Knauber m Fr Goch
Bahr Direktor Frankfurt
Kienle Kfm Metzungen
Monts Thorm
Fuchs m Fr Thundorf
Löh Kfm Mannheim
Wolterz Kfm m Fr Solingen
Ohrström Kand pharm Stock-
holm
Semmerau Kfm m Fr Königs-
berg

Englischer Hof,

Kranzplatz 11.
Drantz Patentanwalt Stuttgart
Mann Direktor m Fr Berlin
Kasareck Konditorei m Fr
Warschau
Lichtenstein Fris Warschau
Blumberg Fr Rent m Ges
Berlin

Esprinzi Mauritiusplatz 1
Lehmann Herne
Kahlenberg Elberfeld
Schmiedel Stadtbaufrührer a D
m Fr Metz
Gollert Fabrikant Sachsen-Al-
tenburg
Seidel Sachsen-Altenburg
Mayer Augsburg
Tunck Augsburg
Knoll Augsburg
Gäler Lechhausen
Bahlsteiner Fr Frankfurt
Kaiser Kfm Dresden
Kund Kfm Frankfurt
Müller Duisburg

Europäischer Hof,

Langgasse 32-34.
Frentzel Kfm Leipzig
Weil Kfm Mülhausen
Loewenwald Kfm Hamburg

Friedrichshof,

Friedrichstraße 35.
Blumenthal Fr Magdeburg
Blumenthal J Fr Magdeburg
Scherke Kfm m Fr Liegnitz
Gutsche Kfm Liegnitz
Herbert Kfm Oberursel

Hotel Fürstenhof,

Sonnenbergerstraße 12a.
Tollk Oberleit Metz
von Karsnicki Rent Posen
Aacher Ing m Fr Berlin

Hotel Fuhr,

Geisbergstraße 2
Ruhland Geh Kanzleirat Berlin
Schmitz Kfm Köln
Träger Fr Freiburg
Lücken Stud med Bonn

Grüner Wald,

Marktstraße.
Vogel Fr Ettlingen
Kohlehn Ettlingen
Wolff Assessor Dr m Fr Essen
Baum Kfm München
Giesecke Kfm Hamburg
Sernau Kfm Altenburg
Gerber Kfm m Fam Krefeld
Doberg Kfm Köln
Hauße Kfm Berlin
Herz Kfm Ludwigshafen
Susching Opernsänger Graz
Hockenschuh Kfm Elsterwerda
Wolffendorf Kfm Arnstadt
Krüger Kfm Marienwerder
Löffel Kfm Montabaur
Reiff Kfm m Fr Mayen
Stiegele Kfm München
Tschirner Hauptm Köln
Willen Kfm m Fr Hamburg
Pflüger Kfm Hanau

Hahn, Spiegelgasse 15.

Brand Fr Rent m Sohn Berlin

Happel, Schülerplatz 4.

Bock Kfm Köln
Katz Kfm Köln
Bergmann Kfm Köln
Klaus Kfm m Fr Schöneberg
Michels Kfm m Fr Chemnitz
Gabel Kfm Nürnberg

Hotel Prinz Heinrich

Bärenstraße 5
Retelbör Stralsund

Hotel Hohenzollern,

Paulinenstraße 10.
Geismar Kfm Mülhausen

Vier Jahreszeiten,

Kaiser Friedrichplatz 1.
Gugler Rent Milwaukee

Kaiserbad,

Wilhelmstraße 40 und 42.
Montgomery Dr Illinois

Kölnischer Hof,

kleine Burgstraße.
Noren Helsingfors

Weisse Lilie,

Hilfengasse 8.
Legal Fr Kfm Berlin
Halank Fr Rent m Tocht Frei-
burg
Gladbach Fr Rent Mülheim
Glöckner Oberpostassistent
Frankfurt
Daubach Oberbahnhofs-Vor-
steher Neunkirchen
Ritter Rent Aachenburg
Spangenberg Fabrikant Aachaf-
tenburg

Mantel Fr Forststr Bischbrunn

Mehler, Mühlgasse 3.
Reuther Kfm Köln

Metropole u. Monopol,

Wilhelmstraße 6 u. 8.
Nathan Kfm Berlin
Jörgens Kfm m Fr Krefeld
Katzenellenbogen Berlin
Benkers m Fr Berlin
Hofmann Kais Deutscher Kon-
sul Köbe
Walter m Fr Meran
Fitzgerald Rent Indianapolis
Fitzgerald Fr Rent Indianapolis
Baum Fr Berlin
Baum Berlin

Minerva,

kleine Wilhelmstraße 1-3.
Kreutz Kand jur Neuwied
Brüggemann Kfm m Fr Leipzig

Hotel Nassau u. Hotel

Cecilie, Kaiser Friedrich-
platz 3.
Stern Fr Rent Budapest
Dallmayer Fr Rent Budapest
Stern Wien
Forbes-Innes Rent Schottland
Neumann Leut Düsseldorf
v d Kugler Fr Amsterdam
Legon Rent m Fr New-Britain
Hirsch m Fam England
Pabst Fr Rent Milwaukee
Pabst Rent Milwaukee
Boyd Rent Milwaukee
Voss Dr m Fr Amsterdam
von Briesen Freifrau Berlin
Fatio Rent m Fr Genf
Grant Fr Haag
Hubrecht Fr Leiden
Braun Senator m Fr Brüssel
Mandintate Fr Leiden
de Boukwichnikoff Rent m Fr
Petersburg
Schüller Bankier Bochum
Baeh Kfm m Fam Berlin
von Goldschmidt Fr Rent m
Bed Wien
Schloffen Kfm Leipzig
Foresth Rent m Fam Amerika
von Klinkowström Graf Königs-
berg

Luftkurort Neroberg

Dressler Fr Reg- und Forststr.
Strassburg
Siegel München

Hotel Nizza

Frankfurterstraße 29
Schramm Fr Eriort
Kieserling Fr Solingen
Sommer Fr Leipzig
Meyer Fr Schorndorf
Haller Fr Solingen
Uppigier Kfm Rostock
Holler Fr Bonn
Mob Fr Barmen
Ehrmann Fr Heilbronn
Kellner r Mückern
Hapke Fr Hannover

Kirchgasse 17.

Schimmeroth Kfm Köln
Schapira Chelm
Bessinger Kfm Darmstadt

Palast-Hotel,

Langgasse 32.
van Heeckeren Baron Berlin
Ambrosius Rent Nymegen
Fanchawe Rent England

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9
Wein Pfarrer Lisdorf

Petersburg,

Museumstrasse 3.
Müller Fr Rent m Tocht Mün-
chen

Pfäizer Hof,

Grabenstraße 6.
Fehr Ransbach
König Fr Rent Döbel
Stelzl Kfm Frankfurt
Koch m Fr Mayen
Emsbach m Fr Mayen
Kurdorf Caub
Weinel Kfm Wörges

Dr. Plessner's Kurhaus,

Sonnenbergerstraße 20.
Lyra Fr Riga

Zur neuen Post,

Bahnhofstraße 11.
Rosen Fr Frankfurt
Spotter Gr-Umsstadt
Drawalla Trient
Schmidt Kfm Düsseldorf
Sachs Kfm Frankfurt
Jung Essweiler
Köhler Spachofen
Krebs Stud Heidelberg

Promenade-Hotel,

Wilhelmstraße 24
v d Lee Dr med m Fr Helder
Grieshaber m Fr Schaffhausen
Debrauere Fr Rent Brooklyn
Schutkowski Fr Rent Brooklyn

Zur guten Quelle,

Kirchgasse 3.
Kemper Fr Essen
Urban Idstein
Siersch Lehrer m Fr Alt-Strunz

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Lewandowsky Rent Breslau

Reichspost,

Nicolastrasse 10.
Glasefeld Dr med Berlin
Michel Kfm Hamburg
Eckfeld Kfm m Fr Osnabrück
Neufeld Kand mod Zürich
Ax Kfm Eisenfeld
Herbst Oberamtmann Weimar
Käbitz Kfm Lübeck

Rhein-Hotel,

Rheinstraße 16.
Feschotte Amsterdam
Stoerzenbach Kfm Fürth
Tavernier m Fam London
Cattlin Grantham
Gillman Oxford
Raiment Leicester
von Korff Baron Berlin
Schlesinger Kfm Breslau
Rosenberger m Fr Steinach
Rosenberger C m Fr Steinach

Hotel zum Rheinstein,

Taunusstrasse 34.
Bander Fabrikant Hamburg
Behma Rittergutsbes m Fr
Tarbitten

Hotel Ries, Kranzplatz,

Thiemann Fr Rixdorf

Römerbad

Kochbrunnenplatz 3.
Lücke Fr Hildesheim

Hotel Rose

Kranzplatz 7 u. 9.
Westwood Fr Paris
Lascelles Fr Blanford
Coke Honble London
Fabvier-Villeroi Fr m Bed
Paris
Georg Fr Generalkonsul Berlin
Georg Fr Berlin
Engel Fr Duisburg
Bönniger Fr Geheimrat Duis-
burg
Tricht Fr Leiden
Beit m Bed London
Godfrey Melbourne
Rolston m Fr New York
Rolston Fr New York

Hotel Royal,

Sonnenbergerstraße 28.
Intze Stud Aachen
Intze Fr Geh Rat Prof m Tocht
Aachen

Russischer Hof,

Geisbergstraße 4.
Hesse Fr Ratzeburg

Königl. Schloss,

Ihlow Potsdam

Schützenhof,

Schützenhofstraße 4.
Andries Weingutsbes Aldegund
Recker Fr Bielefeld
Hansmann Fabrikant Bismberg

Schweinsbergs Hotel

Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.

Günther m Fr Hamburg
Pononareff Kfm Paris
Porter m 3 Tocht London
Pabst Kfm m Tocht Hamburg
Weller Fr Saarbrücken

Spiegel, Kranzplatz 16.

Veith Rittmeister München
Thomas rF Rent Magdeburg

Tannhäuser,

Bahnhofstrasse 8.
Kessel Hotelbes Weiburg
Nicolay Weingutsbes m Fr
Zellingen
Schäfer Biedenkopf
Windisch Fabrikant m Fr
Aachen

Bornstein Kfm Lissa
Welters Kfm Niederkrüchten
Stock m Fr Pardubitz
Fisch m Fr Konstanz
Santer m Fr Konstanz
Elkeles Kfm Hamburg
Hötzel Musikdirektor m Fr
Bracke
Niemer Bankvorsteher m Fr
Siegburg

Hannor Charlottenburg

Westmann Rittergutsbes
Greisnitz
Christmann Kaiseraltarn
Meyer Oberpostassistent Köln
Mangold Rent m Fr Braun-
schweig
Kohlstaedt Kurhausbes Laasphe
Njbergall Gieburg
Schuster Weiburg
Bauhenn Weiburg
Schaefer Laasphe
Streiff Fr Ludwigsburg
Herz Kfm Ludwigsburg
Volpp Kfm Heilbronn

Tannus-Hotel,

Rheinstraße 19.
Fremoth Kfm Baden-Baden
Koch-Hagen Major Straassburg
Popovics Ing Nürnberg
Eichstaedt Offizier Straade
von Strautz Kgl Hofopern-
direktor Berlin
Führ von Ritter Hofmarschall
Schloss Hohenburg

Krahl Bürgermeister m Fr
Benrath
Uhthoff Kfm m Fr Riga
aWrtmann Gutbes m Fr Ober-
hausen

von Ritter-Bechtholheim Fr Ba-
ronin München
Ahrens Fr Direktor Göttingen
Abicht Reg-Assessor m Fr Kob-
lenz

Ebert Kfm Leipzig
Borchert m Fam Berlin
von Rostrowski Gutsbes Mi-
lejon
Lichtenauer Dr med m Fr Stet-
tin

Haischle Kfm oLadon
Ahrens Dr med Ulm
von Scharistano Fr Rent m
Fam Moskau
Schmidt Kfm Erfurt
Franz Dresden
Hinkel Kfm Wetzlar
Simon Kfm Berlin
Reutlinger Kfm Mailand

Union, Neugasse

Strauss Kfm Offenbach

Viktoria-Hotel und

Radhaus, Wilhelmstrasse
Hirsch Berlin
Fichte m r Gescher
Liepke Hamburg
Palmjren Stockholm
Soeten m Fr Amsterdam
Soeten Amsterdam
Gronars m Fr Amsterdam
Kerr London
Rose Dr London

Vogel, Rheinstraße 27.

Gerstl Kfm Mannheim
Scheel Kfm m Fr Aulau
Allendorf m Fr Harburg
Wagner Breslau
Dujardin Kfm Brüssel
Hendrich

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Reichen Sie

an Ludwig Anders in Lieberlingen a. D. eine Offerte ein, wenn Sie z. 1. Juli d. J. in schöner Lage eine 5-6-Zimmer-Wohnung mit Garten, Villa, Landhaus oder Gartenland bevorzugt. Genaue Angabe der Lage, Größenverhältnisse, Preisvermittlung sind erforderlich. Grundriss erwünscht. 2594

Vermietungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neu-
ban, herrschaftliche Wohnung
von 9-10 Zimmern, mit allem
Komfort der Neuzeit ausgestattet,
1. u. 2. Etage, per 1. Januar od.
früher zu vermieten. Näb. d. Kaiser-
hof-Strasse 11, Bau-
bureau. 2969

Kirchgasse 46,
gegenüber dem Mauritiusplatz,
1. Et., eine

Wohnung,

9 Zimmer,
Bücherei und Kuch., sehr ge-
eignet für Arzt, sofort oder später
zu vermieten. 2697

Kirchgasse 46,
gegenüber dem Mauritiusplatz,
1. Et., eine

Wohnung,

9 Zimmer
mit Zubeh. für sofort oder
früher zu vermieten, auch sehr ge-
eignet für ein größeres Damen-
schülerheim. 2698

7 Zimmer.

Grafstr. 65, Bldg. 1. Et.,
herrschaftl. Wohn., 7 Zim.,
mod. in Räumlichkeit, groß
Pulver, Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2663

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
Kuch., 2. Et. hoch, zu
verm. Näb. Postbureau da-
heim. 2905

5 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

4 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

3 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

1 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Albrechtstraße 41,
neue d. Kaiserstr. u. d. Prinz-
str. liegt herrsch. Wohn. v.
6 u. 7 Zim., Balkon, Badraum u.
Kuch., Bad, Kuch., elektr. Licht,
Wasser, gleich zu verm. 2635

Stiftstraße 21,

Verderburg 1. Et., 2 schöne leere
Zimmer u. Kuch. zu verm. 1729

Möblierte Zimmer.

Ein Mädchen kann Schlafst. erh.
Küchenstr. 19, 3. 2539

Mädchen, 33, 2. L., erh. verm.
Küchenstr. 19, 3. 2795

Sauberer Arbeiter

erh. gute Schlafst. Näb. Adler-
str. 59, 3. Et. 2. 2906

Überdacht, 41, 1. Et., 1 St. r.
1 Zimmer mit 2 Betten zu
vermieten. 2873

Eine möbl. Wohn. an besserem
Arbeiter so. zu verm.
Küchenstr. 6, 1. L.

Ein sch. möbl. Zimmer sofort
an älteren Herrn oder Fräul.
Dame zu vermieten mit Frühstück
25-30 Mk. p. Monat. Gleich-
str. 20, 2. Et. links. 2866

Ein m. 1. p. 2. Betten frei
Küchenstr. 22, 1. 2911

Reinliche, 49 in schön mod.
Wohn. an rent. Arb. zu v.
Näb. d. 2. Et. 2606

Arbeiter erh. Schlafst. Bruden-
str. 10, 1. Et. 2. 2835

Reinl. h. Wende erhalten Non
und Vogis 2898

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Ein m. 1. p. 2. Betten zu
vermieten. 2883

Baden.

Schöner, großer Baden, er-
hält Badewasser, in guter
Lage, für jedes Geschlecht ge-
eignet, sofort billig zu verm.
Näb. Moritzstr. 28, P. 2788

Geschäftlokale.

Unterstr. 20, gr. Keller, Lager-
raum u. Bureaum so. zu
verm. Näb. d. 1. u. 2. Drucker-
str. 10, 1. Et. 2. 1214

Comptoir.

Schöner,
Partei-Zimmer, in best. Geschäfts-
lage, per 1. Juli zu verm. 2789
Näb. Moritzstr. 28, P.

Werksstätten etc.

Stall als Lageraum zu verm.
Näb. d. 44. 2841

Großer Lageraum zu vermieten.
Schwalbacherstr. 23. 2589

Eine Werkstatt, ein Zim., so.
oder spät. zu verm., auch als
Lageraum zu benutzen. Schu-
lenstr. 4, 1. Et. 2. 2646

Verkauf.

Ein schönes, feines, Arbeits-
Pferd so. zu v. 2731
Näb. d. 20. 2. 1.

Junger Hühner, 6 Wochen alt,
für 5 Mark zu verk. 2544
Näb. d. 10. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-
radradler billig zu verk.
Näb. d. 98. 2. 1.

2 Kanarienvögel
(Stamm-Exemplare) und 1 Fahr-

Atelier für Zahnoperation, künstliche Zähne, Plomben, Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Schonende Behandlung.

Mässige Preise.

Zahn-Atelier 6-1893 Paul Rehm

Rehms Operationszimmer

Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt, und versäume niemand, bevor er sich Zahnersatz anfertigen lässt, den Inhalt meines Schaukastens anzusehen.

Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,

3143

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Telefon No. 3119.



Fussmaschinen aller Art

für Kinder und Erwachsene

in den besten und bewährtesten Konstruktionen für Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüsse, X-Beine, O-Beine, verkürzte, kraftlose oder gelähmte Beine, Knie- und Hüftgürtmaschinen etc. etc. werden unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt.

Telephon **P. A. Stoss,** Taunusstr. 227.

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art.

Großer Gelegenheitskauf!

Rein eingetroffen! 200 Herren-Anzüge in nur neuesten Modern, teilweise auf Hochhaare gearbeitet (Ertrag für Reich), deren früherer Ladenpreis war 15, 20-40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Vollen Kurtschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15-25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., ja 100 Herren- und Knaben-Saletots, sowie imprägnierte Pelzermantel, fürs Frühjahr sehr geeignet, ein Vollen Ho-fen für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15-18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Aus-wahl, schwarze Hosen u. Westen für Kinder, Wasch-Anzüge für Herren und Knaben, Sommer-Jacken in Reinen und Wäse, deren früherer Ladenpreis 5 bis 20 Mk. war, jetzt 2, 4, 6 u. 8 Mk. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Rein eingetroffen! 200 Herren-Anzüge in nur neuesten Modern, teilweise auf Hochhaare gearbeitet (Ertrag für Reich), deren früherer Ladenpreis war 15, 20-40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Vollen Kurtschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15-25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., ja 100 Herren- und Knaben-Saletots, sowie imprägnierte Pelzermantel, fürs Frühjahr sehr geeignet, ein Vollen Ho-fen für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15-18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Aus-wahl, schwarze Hosen u. Westen für Kinder, Wasch-Anzüge für Herren und Knaben, Sommer-Jacken in Reinen und Wäse, deren früherer Ladenpreis 5 bis 20 Mk. war, jetzt 2, 4, 6 u. 8 Mk. Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist.

Neugasse 22, 1 Stiege hoch.

Lahnkalk

Ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des Verbands-Vereins für Grau- und Weisskalk. Dies a. d. Lahn (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Raingebiets) officiere ich zu Wertpreisen in 1/4 und 1/2 Waggons:

Ia. hydr. Grau-Stückkalk für Maurerzwecke, Ia. st. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Maurer- u. Verputzwerke, Ia. Weiss-Stückkalk (Marmoralk) für Tischlerzwecke.

9987

Eodell auch in kleineren Quantitäten ab billigstem Lager frei Haus geliefert.

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie

M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),

Pager u. Kontor: Wiesbaden, Ratstr. 30.

Telefon 509.

Nur die Mark „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



Fleischer-Innung

Wiesbaden.

Einer geehrten Kundschaft wird die Bitte unterbreitet, die für

Sonn- und Feiertage bestimmten Bestellungen

am Tage vorher zu machen, damit bei der ohnehin knappen gewöhnlichen Arbeitszeit an diesen Tagen kein Konflikt mit der Behörde oder der Gesellschaft entstehen kann.

Es wird besonders gebeten, Nachbestellungen unlichst zu vermeiden.

2786

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Verblendsteine,

erklaffige Fabrikate der Vereinigten Verblendsteinwerke Saugelar, Hermülheim, Oberdellendorf, Oehausen, Witterich, unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profilauswahl, offeriert die Vertretung:

9985

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz,

Wiesbaden, Ratstr. 30. (Aug. Oesterling Nachf.).

Telephon 509.

Zentral-Hotel- u. Restaurant z. Hauptbahnhof,

Ecke Nikolaus- und Goethestraße.

Empfehle meine schönen Lokalitäten, ff. Biere, reine Weine, gute Küche. — Fein möblierte Fremdenzimmer.

Jean Lippert,

Restaurant „Zum Pfau“,

Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnstraße.

Gutes bürgerliches Haus. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu 70 Pfa. und höher.

Warmes Frühstück. Reine Weine nur erster Firmen.

Apfelwein — Kaffee.

Gut gepflegte Biere, hell und dunkel. Reichhaltige Speisekarte.

Hochachtungsvoll

Philipp Pank,

früher „Turnerheim“

Trauringe



in jeder Preislage fertigt an **Fr. Seelbach,** Ringgasse 32. 5590

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichtes mit reifem jugendlichem Aussehen, welcher, sammetweicher Haut u. blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte: **Stechenpferd-Willenmisch-Seife**

v. Bergmann & Co., Madevent mit Schutzmarke: Stechenpferd, h. St. 50 Pf. bei Dack & Collong, A. Gray, O. Viki, Drog., C. Wöbbs, W. Wachenheimer, C. H. Voigt, C. Verhey, Frau Wöhrer, Chr. Lander, Wally Wöhr, Wöb, Sulzbach, Ernst Rods. 1971

Wasche mit



wäscht am besten

Herren=

Anzüge in Tuch u. 10 Mk., Herren-Tuchhosen u. 5 Mk. an, Arbeits-hosen in Leder u. Zwirn u. 2 Mk. an, Arbeitskleider und Westen für jeden Beruf, Knaben-Anzüge u. 3 Mk. an, empfiehlt 197

Heinrich Martin,

Neugasse 18.

Ausgabestelle grüner

Marken.

Schuhwaren

Ständig billig. Seltene Gelegenheiten.

Neugasse 22, 1 Stiege.

Rein Laden. 7175

Chauffeur-

Ausbildung.

(Männliche u. weibl. Abteilung.) v. der deutsche Chauffeurschule Wiesbaden. Gründl. u. rationelle Ausbildung von Berufschaffern mit Stetigvermittlung. Ausführl. Prospekt kostenlos durch das 2372 Technikum Wiesbaden.

Zu Spottpreisen

habe ich verschiedene Paare eleganter Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und Stiefel angeliefert in schwarz und farbig, bestehend aus fein. Leder, Chevreau, Vorkalf, Kalf, Kid- und Wiedleder-Schuhen und Stiefeln in Jung-, Knopf- u. Schnallen-Stiefeln. — Dieselben sind erklaffige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben jetzt für 5.-, 6.-, 7.50, 9.- u. 10.50 so lange Vorrat reicht. Ferner ein Paare Wiedleder-Schulstiefel billig, diverse Sorten Handschuhe und Pantoffel, Vorkingschuhe, Kinderschuhe, Segelschuhe, Sportschuhe, Sandalen und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie kammend billig nur 1768

Marktstr. 22. 1. k. Laden.

Telefon 1894.

Gegenüber der Metzgerei von Herrn Garth. Witte a. Marktstr. 22 z. a

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

Ia. gebr. Kaffee, per Pfd. 85-90, 1.00-1.80 Mk.

Gem. Zucker, per Pfd. 20 Pfa.

Ia. Margarine, per Pfd. 72 Pfa., bei 5 Pfd. 70 Pfa.

ff. Süssrahm-Tafelbutter, per Pfd. 1.22, bei 5 Pfd. 1.20 per Pfd.

Ia. weisse Kernseife, per Pfd. 23 Pfa.

Ia. hellgelbe Kernseife, per Pfd. 22 Pfa.

Silberseife, per Pfd. 17 Pfa.

Glycerin-Sehmierseife, per Pfd. 16 Pfa.

Prima Taunus-Äpfelwein, Flasche 28 Pfa.

Alle übrigen Kolonialwaren enorm billig.

Heinrich Wald,

Luerfeldstraße 7. Ecke



Geb Brüder Dörner, Mauritiusstraße 4.

Wiesbadens grösstes Spezialgeschäft für
fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung,

empfehlen zur Saison in allen Preislagen: 1906

- | | | |
|--|---|--|
| Für Herren: | Für Jünglinge: | Für Knaben: |
| Sakko-Anzüge,
Jackett- und
Gehrock-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Havelocks und
Pelerinen,
Reise-Mäntel,
Beinkleider,
Lüster-, Leinen- u.
Loden-Joppen,
Wasch-Anzüge u.
-Hosen,
Fantasie- und
Wasch-Westen. | Sakko-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Pelerinen,
Beinkleider,
Lüster-Joppen,
Leinen-Joppen,
Loden-Joppen,
Wasch-Anzüge,
Fantasie- und
Wasch-Westen. | Stoff-Schulanzüge,
Stoff-
Sonntagsanzüge,
Pyjacks und Paletots,
Pelerinen,
Wasch-Anzüge,
Wasch-Blusen,
Stoff-Höschchen,
Wasch-Höschchen,
Einsätze und
Ueberkragen. |

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

— Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit. —

Höchste Auszeichnungen.
Feraspr. 571.



Schreib- Maschinen

aller erstklassigen Systeme empfehlend

Hermann Bein,

Generalvertreter

der „Kanzler“, „Pittsburg-Visible“, „Smith-Premier“ mit dreifarbigem Band, „Hammond“. Interessenten werden zur Besichtigung dieser hervorragenden Maschinen höflichst eingeladen. Auch werden die einzelnen Systeme auf Verlangen gerne einige Tage zur Probe überlassen. Auf Wunsch Teilzahlungen.

Anfertigung maschinenschriftlicher Arbeiten und Vervielfältigungen.
Maschinen-Vermietung, Lieferung aller Zubehöre.
Unterricht.

Rheinstrasse 103, I. Stock.

Telefon 3090.

798

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das
Schilder-Atelier des Herrn Carl Kovács
Wellrichstraße 11
künftig übernommen habe. 2044
Empfehle mich in Spezial-Ausführung von Glas-,
Eisen- und Holzschildern. — Billige Preise.
Wilhelm Doboss, Wellrichstraße 11.

Ruchennmehl

Ruchennmehl (feinstes) „ 5. „ 85 „ 10. „ 1.70 „

Blütenmehl

„ 5. „ 95 „ 10. „ 1.90 „

Prima egalier Würfelzucker . . . Pfd. 21 Pf.
Prima gem. Zucker . . . Pfd. 19 Pf.
Prima gewählte Mandeln . . . Pfd. 88 Pf.
Prima Haselnüsse . . . Pfd. 58 Pf.
Prima Himbeersaft, gar. rein . . . Pfd. 50 Pf.

Nosinen, feinste, entölt u. gereinigt, Pfd. 30 Pf.
Sultaninen, „ „ „ Pfd. 38 Pf.
Korinthen, „ „ „ Pfd. 28 Pf.
Zitronat und Orangeat „ Pfd. 70 Pf.
Defters Back- u. Puddingpulver, 3 P. 25 Pf.

Guthe Rahmbutter, das Beste zu
allen Brot- und Backzwecken . . . Pfd. 49 Pf.
Butter (Margarine), bester
Erfah für feinste Butter . . . Pfd. 80 Pf.
bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.

Garantiert reine Blockschokolade per Pfd. 68 Pf.

Prima Braunschweiger Land-Jerkelwurst per Pfd. 1 Mk., prima Thüringer Jerkelwurst per Pfd. 1.40 Mk.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23 — Wellrichstraße 42 — Karlstraße 35 — Feldstraße 1.

2824

Einzig Verkaufsstelle

für
Wiesbaden u. Umgegend:

E. Ohly,

Bahnhofstrasse 3.

Aus der epochemachenden Broschüre
„Engelhardts Chasalla-
Normalstiefel u. die Fehler
der Mode-Beschuhung“,
welche auf Wunsch gratis und frei
versandt wird.

Für Kinder u. Erwachsene.

In allen Ausführungen.

System Fölsch-Engelhardt.

D. R. P. angem. Patente in den meisten Kulturstaaen angem.
Normal-Fuss. Normal-Fuss.



Falsch beschuht.



Chasalla-Messapparat (D. R. P. angem.)



Im Chasallastiefel.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.



Die

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter
Garantie,
die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die Expedition
derselben nach allen Plätzen der Welt,
die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,
die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken
u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,
das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern
und die Zollabfertigung.

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer
Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolassstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: „Prompt“

Eigene Lagerhalle am Westbahnhof mit Gleisanschluss.

2825

Bahnholz,

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am
Platze.

Möblierte Zimmer und Pension

Telephon No. 432.

W. Hammer, Besitzer.

HERZ-SCHUHE



Marke: „Herz“.

Die Säume entsprechend sind sehr aparte Neuheiten für Damen, Herren u. Kinder in beiden Geschäften reich sortiert vorrätig.

J. Speier Nachf.
Langgasse 18

Marke: „Ring“.

Damen-Stiefel
Mk. 10 bis Mk. 14.

Herren-Stiefel
Mk. 12 bis Mk. 16.

Wiesbaden
Wilhelmstr. 14

Verband der Deutschen Buchdrucker (Bezirksverein Wiesbaden).

Sonntag, den 3. Juni, abends 7 Uhr, in der „Turnhalle“, Wellritzstrasse 41, zur Feier des 40-jährigen Verbands-Jubiläums:

Vokal- und Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung
des **Gutenberg-Quartetts Wiesbaden** (Dirigent Herr H. Stillger).
Festredner: Herr Redakteur L. Reihäuser-Leipzig.

Montag, den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf dem Turnplatz im Distrikt „Atzelberg“:

Johannis-Feier

verbunden mit Verlosung, Kinderbelustigungen, Tanz.
Bei ungünstiger Witterung wird die Johannis-Feier im Saale der Turnhalle, Wellritzstrasse 41, abgehalten.

Karten à 30 Pf. sind zu haben bei Gastwirt **Wahlheim** im „Deutschen Hof“ (Goldgasse 2a) und **Gebr. Harbach** im Lokale der Turngesellschaft, Wellritzstrasse 41. 2340
Die Festkommission.

Telegramm!

Julius Jttmann

macht diese Woche den 10000. Kunden. Aus diesem Anlass wird an jeden neuen Käufer bis Pfingsten eine Standuhr im Werte von 4.— M.

verschenkt.

Am Samstag, den 2. Juni wird das Kontobuch mit der Nr. 10000 ausgegeben. Derjenige Käufer, welcher das Glück hat, dieses Buch zu erhalten, bekommt

eine echt

goldene Remontoir-Uhr

geschenkt.

Anmerkung. Zahle 1000 Mark demjenigen, welcher mir nachweist, dass ich meine Waren aus diesem Grunde auch nur einen Pfennig teurer verkaufe. 2700

Julius Jttmann,

Grösstes und ältestes Kredithaus am Platze.

Seit 10 Jahren nur **Bärenstrasse 4.**

Sie essen
u. trinken gut
in meinen Weinruben
Friedrichsplatz 12
am Dom. 1974
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Gelegenheitskäufe

in Kaffeeoffen, Schiffs- u. Kabinenoffen, Comp.-, Rundreise- u. Ausgussoffen, sowie sämtl. Offenbacher Federwaren von den billigsten bis zu den besten Federstücken, u. sämtl. H. Federwaren finden Sie in enormer Auswahl zu selbstst. billigen Preisen nur

Marktstr. 22,
1. St., kein Laden, gegenüber der
Wiegerei von Barth 1984

1 Los nur 1/2 M.
Ziehung 12. Juni 1906
Stettiner Pferde-

Lotterie

4304 Gewinn, W. Mark:

135000
Hauptgewinn: 7 Equipagen,
112 Ros- und Wagenpferde, Werte

113000
270 massige Silbergew., aus M.

22000
Lose à 50 Pf., Porto und Liste 20 Pf.,
11 Lose gleichfalls Porto u. Liste
nur 5 Mk., Ampliat aus General-Debit

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Stettiner Lose
hier zu haben bei

Carl Cassel,
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10

Apfelwein.

Spezialität:
Speierling-
Apfelwein,

sowie diverse Sorten Beer- u.
Traubenweine, als:

Johannisbeer-,
Stachelbeer-,
Brombeer-,
Erdbeer-,
Himbeer- und
Heidelbeerwein
in 1a. Qualität, empfiehlt

Fritz Henrich, 2784
Obstweinfelderei,

Telef. 1911. Bücherei. 24.

Nur solange Vorrat!

Ein Pöken gelber Damen-
Stiefel, deren schönerer Laden-
preis 10 Mk. war, jetzt 5 Mk.
Gleichzeitig bringe in empfehlende
Erinnerung mein großes Lager in
Schuhwaren für Herren, Damen
und Kinder in bekannt guten
Qualitäten. 2146

Nur Neugasse 22, 1. St.,
kein Laden.

Damen-

Kopfwaschen,

bestes Mittel gegen Haarausfall u.
Schuppen. Separater Damen-
Salon. Kurlierung sämtlicher
Haararbeiten. 1661

K. Löbig,

Damen- und Herren-Friseur,
Bleichstr. 6a. Helenehof.

Für Beamte

und
Arbeiter!

Einen Pöken Sack, Gelegen-
heitskauf, früher 1. - 6. - 8. -
und 10 Mk., jetzt 2.50, 1. - 6. -
7 Mk., so lange Vorrat. Anaben
hofen in größter Auswahl, 1756
Neugasse 22, 1. St.

Wer seine Frau lieb

hat und vorwärts kommen will
soll sich „Meer die Ehe“, wo zu
viel „Künderlegen“, 1 1/2 Mk. Nach-
nahme. Siehe Verlag Hamburg
Dr. 29.

Niemand versäume die seltene Gelegenheit

seinen Bedarf
zum Feste

in
Damenhüten
Kinderhüten
Sporthüten
Gürteln, Bändern
Spitzen, Blumen
Federn etc.

in unserem

Ausverkauf

wegen demnächstigen Umzugs in unseren
Neubau **Langgasse 21/23**, zu decken.

Preise aussergewöhnlich billig!

Nur neue, solide u. reelle Ware.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33, pt. u. I. 2867

Kostümrocke
Morgenrocke
Unterröcke (Matinée's)
Blusen
Kostüme
Staubmäntel
Hauskleider
Kinderkleider
Loden- u. Cheviot-
Capes

für Kinder und Erwachsene

verkaufen **Pfingsten** beisspiellos
bis **! billig !**

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8. 830

„Safronia“, Hafer-Kraft-Brot,

dies billigste und rationellste Nahrungsmittel,
welches sich auszeichnet durch leichte Verdaulichkeit
knochenbildend und kräftigend wirkt, bringe in em-
pfehlende Erinnerung. 2183

Zu haben in allen Geschäften.

Friedr. Schemenath, Bäckerei,
30 Dohheimerstrasse 30.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapezierwerkstätte.
H. Lecher Wwe., Adelheidsstrasse 46.
2376

Freie
Lieferung.

Pünktlichste
Bedienung.

Wiesbadens weitaus grösstes

Kredit-Haus

befindet sich nur

22 Michelsberg 22

Hier kaufen Sie zu billigsten Preisen!

Hier haben Sie eine riesige Auswahl!

Hier ist die Anzahlung äusserst niedrig!

Hier haben Sie grösstes Entgegenkommen!

Übersehen Sie diese
Vorteile nicht!



Ludw. Marx & Co.

22 Michelsberg 22.

Herren-
Anzüge.

Knaben-
Anzüge.

Damen-
Mäntel.

Jacketts.

Blusen.

Kostüm-
rück-
Unter-
rück-
e.

Betten.

Möbel.

Kompl.
Einrichtungen.

Teppiche.

Gardinen.

Bilder und
Uhren.

Dem auswärtigen Publikum vergüten wir die Fahrt.